

erlebnisweise  
Schema F  
(Falschnatur)

erlebnisweise  
Schema F  
(Falschnatur)

Noch während ich über Natur nachdenke,  
hindert mich meine Gedankennatur,  
Natur anders als meine Gedankennatur zu denken.

A      B      O      x      y      +      e      n      -

Aboxyten- sind vereinfachte Vereinfacher der Bindung von Erlebnissen an ein Innen und ein Aussen. Sie lösen aus beiden Komponenten den transparenten Abstand der hin- und herpendelnden Doppelbeziehung. Dem Aufbau eines naturgemässen Durchquerens einer Erlebnisform aus schematisierten Eingriffen nach Aussen und schematisierenden Zuständen nach Innen wird das transzendentale Luftlinienspiel als deren sinngebende Koordination entzogen. Die Isolierung des Abstands der labilen Ortsdurchquerung in einem Hin und Her von Erlebniskoordinaten als deren Verwechslungsspiel der Ein- und Ausrichtungen im Erlebnisakt bewirkt eine tautologische Abfärbung der polaren Differenzierungen auf beide Bindungspotenzen gleicherweise. Daher betreiben sie nun keine unterschiedlichen Induktionen der Differenzierungsweisen mehr im Erlebnisakt, sondern bilden ein geschlossenes Ordnungsschema, welches gleichzeitig mit allen wahrscheinlichen Vorkommnissen von äusseren Ereignissen auch alle herkömmlichen Zufälle von inneren Erlebnissen in sich verkörpert. Aus einem differenten Zwischenraum der Bindung von Ereignis und Erlebnis wird eine gebundene Bedingung beider emissieller Pole, die aus dem schematisch artikulierten Luftstoff ihrer Verbindung herausisoliert als gleichwertig veräusserlicht erscheinen. Die Vereinfachung der durchscheinenden Verwobenheit ausserhalb der differenziellen Polarität zu einem Aussen des isoliert durchkreuzten Bindungszustands schliesst sich zur Aktualisierung von potentiellen Differenzierungen innerhalb der veräusserten Konjunktion. Die Erlebnisweise als aktualisiertes Bindungsmoment über deren innerkonjunktives Ereignisschema reiht sich als abstandsloses Auflisten der reaktionellen Übereinstimmung als numerische Beschreibungsnotwendigkeit ins zählbar Unerzählbare. Die Formulierbarkeit des einen aus des anderen Gleichnisschemas ohne erklärbaren Zwischenraum liegt danach in einem fiktiven Grenzzustand der Geschlossenheit der Reihe zu einem reproduktiven Ring.

	(ABO)	(xy)	(+en-)
A/ Sachverhalt	1	—	—
	ein	Einung Zufall	
B/ Sachverhalt	2	Ereignung Zugang	
	ein	Bezug Konstanten	
0/ Komponente	0	Differenzmenge Lagebestimmung	
	1 bis 2	Strukturbildung Punkt	
x/ Kreuzung	2	Antithese Richtung	
	ein mal ein	Wechsel Linie	
y/ Weg	1	Strukturbild Deduktor	
	einmal 2 – einmal 1	Jektion Netz	
+/ Potenz	0	Kon Takt	
	2 mal und 2 ein	Fluktuation Zwischenraum	
e/ Akt	1	Affekt Reaktion	
	2 aufeinmal	Reihung Bind-End	
n/ Kette	2	...	
	... bis eins ist  : und in zwei sind bis eins ist ... :	Grenzzustand Umkehrung Ring	
-/ Fiktion	3	Reproduktion —	
	ein – nie	—	

Klammern und Querstriche sind gegengleich mengenlogische Operationsvorgänge zur Aufzählung einer Zuständlichkeit aus dem Zufall vom Abstand zwischen Erlebnis und Ereignis und ereignen sich so den Zugang als Einung unter ihnen an. Klammern schliessen die inneren Qualitäten als Gesamtheit in die quantitative Ausenbindung der Menge ein und lassen Geeintes mit dessen Anereignung in einen inneren Zugang zusammenfallen, dagegen nehmen Querstriche die äusseren Quantitäten als Teile aus der qualitativen Innenbindung der Teilmengen heraus und ereignen sich so zufällige Eiungen von äusseren Zugängen an. Der Bezug von Ereignis und Erlebnis als zuständliche Lagebestimmung von Klammern und Querstrichen bestimmt ihre Differenzmenge als konstanten Abstand der zufälligen Anereignung vom einigenden Zugang. Das äussere Nebeneinander des innerganzheitsstrukturbildenden Auflistens von allen sich aus dem Schema ergiebigen Zuständigkeiten durch verschiedene Klammern- und Querstrichlagen bewirkt im Punkt des Aneinanderreichens antithetische Induktionen über die veräusserte Aufzählung innerhalb der vereinzelten Reihendefinitionen. So gestaltet sich eine sukzessive Linie aus dem äusseren Wechsel vom Aufeinander und Zueinander der punktuellen Strukturbildungen innerhalb und ausserhalb einer Reihendefinition als inneräusserliches Strukturbild heraus das zwar als komplettierende Grundlage aus der erzählnotwendigen Singularlage einer veräusserten Reihendefinition als innere Mängelmenge spürbar ist, jedoch nur im aufzählungsbedingten Richtungsverhältnis von innerkonjunktivischen Klammerdarstellungen einer nach aussen hin abgeschlossenen Ganzmengenwirksamkeit zur extrapolierten Darstellung des Bindungsverhältnisses der Ereigniserlebnisgemengelage durch die ausschliessende Teilkonjunktion der Menge durch die Querstriche offen wirksam ist.

Das im Punkt veräusserte innerliche Zusammentreffen einer Aufzählung aus dem resonanten Strukturbild

A

B

O

x

y

der komplettierten Auflistung aller schematisch fundierten Abständlichkeiten von Innen und Aussen aus der Vermengung von Ereignis und Erlebnis zu einem autoformativen Zustand stützt sowohl in sich potentielle Vertauschbarkeiten der multiplen Innen-aussenreaktion der aufzählenden Operationsvorgänge gegen eine stabile Formulierung daraus ein als es sich auch gegen eine Ausformuliertheit in offen labiler Ineinanderreichung der punktuellen Formation abgrenzt und diese eng und weitschliessenden Grenzen wie in den Einzelabstand zwischen den formativen Bindungen innerhalb einer Menge auch zwischen die Teilmengen ausserhalb der Formulierungen in jeden potentiell zweiwertig operationellen Aufzählungsmoment jektiert als aufundzuschliessendes Deduktionsnetz das gleichzeitig mit allen ausstehenden Formulierungen eines geschlossenen Aufzählungsmoments innerhalb der gesamten Auflistung auch die punktuell auf ihm versammelten Zustände konjegiert. Dieses Ausundineinanderschachteln vom puntuellaren Strukturnetz über die gegen gleichen Auflistungsmomente eines gesamtresonanten Mengenverhalts zwischen den Klammern gegen die Teilaktivitäten ausserhalb der Querstriche innerhalb einer Aufzählung und ausserhalb der komplettierten Zusammenfassung erschliesst in sich einen Zwischenraum von Fluktuationen zwischen dem jeweiligen Takt der äusseren Bindungsenden als einmal inkludierter Affekt der Binnenmenge am Anfang der Teilung von Ausseninnen und Innenaussen und einmal als affektiertes Mittelteil der ausserhalb der Einausbindung offen die Richtungsmenge am Ende der mengenweisen Auflistungspunktpunklinie in Halbteilsoffenhalbteils zu auseinanderteilt. Mengenteile reagieren auf den fluktuiativen Zusammenschluss der taktuellen Einausschliesslichkeit von Affekten während einer Aufzählung und zwischen den Auflistungsmomenten einmal innerhalb der Klammern als bindendes Gesamtglied der aufzählverfahrenden Sammelakte und das anderemal um die Querstriche als sammelnde

+

e

Endglieder der auflistungsverweisenden Bindungspotenzien sodass nicht nur während einer Aufzählreihe der übereinander gereihte Zustand einer in eins gesetzten Kontraproduktivität der zufällig ineinander gereihten Auseinrichtung als Abstandsmoment von Innen und Aussen zur mengenergänzlichen Anreihung der nächsten operationell variablen Darstellungsweise aus der Ineinanderlage von Ereignis und Erlebnis in der Ausrichtung der sukzessiven Erfassbarkeit der schematisch angelegten aus sich heraus operierten Funktionsweise gültig wird sondern sich dieses Kontrastmittel des Abstands als Erzählbehelf einer Sachlage aus deren Anlage bestimmt die sonst selbst nur bei sich wäre und nichts anerzählte würde der verschiedentlich breit und hochgeschlagene Abstandspunkt nicht als ein und dieselbe subsummative Grösse wie die ebenso weit und enggeworfenen Teile des operationell zugänglichen Eingriffs betrachtet werden womit sich zwar ein definitorischer Grenzzustand des simultanen Überausserunterzugegenaufmitumaneinanders des zugrundeliegenden Sachanlageschemas ergiebt jedoch nicht die zählnotwendigen Stadien deren Verwirklung die reihenweise gleichgrenzende Darstellung entbehrt. Umgekehrt holt sich aus den numerischen Darstellungsinstrumenten der aus den egalisierten Wiederholungsschritten zum Querstrich gestreckten Klammern und des zu den Klammern gebogenen Querstrichs deren Konstituierung aus der einausvermengtweisen Zuständigkeit von Ereignis zu Erlebnis als aus dem Ereigniserlebnisschema operierte Erlebnisweise des Ereignisschemas ein, da am Ende der Aufzählung, im Moment der numerischen Unerzählbarkeit der anabgrenzenden Inundgengeneinanderwirkungen von der ganzen Zahl als inneres Reihenganzes und dessen anerzählten Teilen als reihenweise Aufholung der Teilganzen, deren Anfang sich als gleicherweise vom autoformativen Schema samt dessen deformativen Darstellungslisten fingierter Ring reproduzieren muss.

n

A/ (	B	O	x	y	+	e	n	-	1
A/ (	B	O	x	y	+	e	n	-	2
A/ (	B/ (	O	x	y	+	e	n	-	3
A/ (	B/ (	O/ (	x	y	+	e	n	-	4
A/ (	B/ (	O/ (	x/ (	y	+	e	n	-	5
A/ (	B/ (	O/ (	x/ (	y/ (	+	e	n	-	6
A/ (	B/ (	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e	n	-	7
A/ (	B/ (	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e/ (	n	-	8
(A	B	O	x	y	+	e	n )	-/	9
(A	B	O	x	y	+	e )	n /	-/	10
(A	B	O	x	y	+	e /	n /	-/	11
(A	B	O	x	y	+/ )	e /	n /	-/	12
(A	B	O	x	y	+/ )	e /	n /	-/	13
(A	B	O	x/ )	y/ )	+/ )	e /	n /	-/	14
(A	B	O/ )	x/ )	y/ )	+/ )	e /	n /	-/	15
A/ (	B	O	x	y	+	e	n )	-/	16
A/ (	B/ (	O	x	y	+	e	n )	-/	17
A/ (	B/ (	O/ (	x	y	+	e	n )	-/	18
A/ (	B/ (	O/ (	x/ (	y	+	e	n )	-/	19
A/ (	B/ (	O/ (	x/ (	y/ (	+	e	n )	-/	20
A/ (	B/ (	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e	n )	-/	21
A/ (	B	O	x	y	+	e )	n /	-/	22
A/ (	B	O	x	y	+/ )	e /	n /	-/	23
A/ (	B	O	x	y	+/ )	e /	n /	-/	24
A/ (	B	O	x	y	+/ )	e /	n /	-/	25
A/ (	B	O	x/ )	y/ )	+/ )	e /	n /	-/	26
A/ (	B	O/ (	x/ )	y/ )	+/ )	e /	n /	-/	27
A/ (	B	O/ (	x/ )	y/ )	+/ )	e /	n /	-/	28
A/ (	B	O/ (	x/ (	y	+	e )	n /	-/	29
A/ (	B	O/ (	x/ (	y/ (	+	e )	n /	-/	30
A/ (	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e )	n /	-/	31
A/ (	B	O/ (	x/ (	y/ )	+/ )	e /	n /	-/	32
A/ (	B	O/ (	x/ )	y/ )	+/ )	e /	n /	-/	33
A/ (	B	O/ (	x/ (	y	+	e )	e n	-/	34
A/ (	B	O/ (	x/ (	y	+	e )	e n	-/	35
A/ (	B	O/ (	x/ (	y	+	e )	e n	-/	36
(A	B	O/ (	x/ (	y/ )	+/ )	e / (	n )	-/	37
(A	B	O/ (	x/ (	y/ )	+/ )	e / (	n )	-/	38
(A	B	O/ (	x/ )	y/ )	+/ )	e / (	n )	-/	39
(A	B	O/ (	x/ )	y/ )	+/ )	e / (	n )	-/	40
(A	B	O/ (	x/ )	y/ )	+/ )	e / (	n )	-/	41
(A	B	O/ (	x/ )	y/ )	+/ )	e / (	n )	-/	42
(A	B	O/ (	x/ )	y/ )	+/ )	e / (	n )	-/	43
(A	B	O/ (	x/ (	y/ (	+	e	n	-/	44
(A	B	O/ (	x/ (	y/ (	+	e	n	-/	45
(A	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e	n	-/	46
(A	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e	n	-/	47
(A	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e	n	-/	48
(A	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e	n	-/	49
(A	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e	n	-/	50
(A	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e	n	-/	51
A/ (	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e	n	-/	52
A/ (	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e	n	-/	53
A/ (	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e	n )	-/	54
A/ (	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e / (	n )	-/	55
A/ (	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e / (	n )	-/	56
A/ (	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e / (	n )	-/	57
A/ (	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e / (	n )	-/	58
A/ (	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e / (	n )	-/	59
A/ (	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e / (	n )	-/	60
A/ (	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e / (	n /	-/	61
A/ (	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e / (	n /	-/	62
A/ (	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e / (	n /	-/	63
A/ (	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e / (	n /	-/	64
(A	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e / (	n /	-/	65
(A	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e / (	n /	-/	66
A/ (	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e / (	n /	-/	67
(A	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e / (	n /	-/	68
(A	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e / (	n /	-/	69
(A	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e / (	n /	-/	70
A/ (	B	O/ (	x/ (	y/ (	+/ (	e / (	n /	-/	71

A B O x y + e n -

1

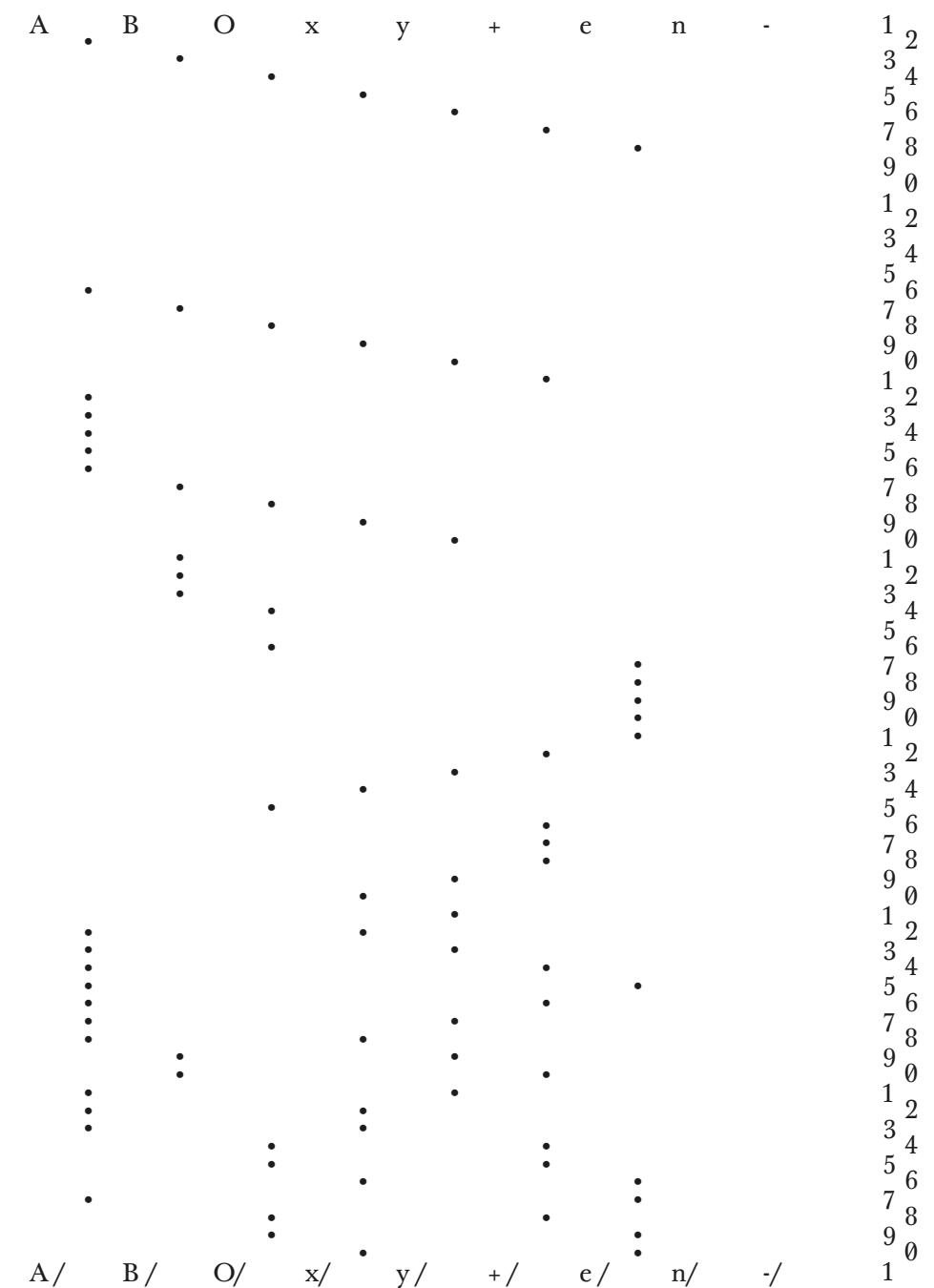
A / B / O / x / y / + / e / n / - / }  
 A / B / O / x / y / + / e / n / - / } 2  
 A / B / O / x / y / + / e / n / - / } 3  
 A / B / O / x / y / + / e / n / - / } 4  
 A / B / O / x / y / + / e / n / - / } 5  
 A / B / O / x / y / + / e / n / - / } 6  
 A / B / O / x / y / + / e / n / - / } 7  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 8  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 9  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 10  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 11  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 12  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 13  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 14  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 15  
 A / B ( B O / x / y / + / e / n / ) / } 16  
 A / B ( B O / x / y / + / e / n / ) / } 17  
 A / B ( B O / x / y / + / e / n / ) / } 18  
 A / B ( B O / x / y / + / e / n / ) / } 19  
 A / B ( B O / x / y / + / e / n / ) / } 20  
 A / B ( B O / x / y / + / e / n / ) / } 21  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 22  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 23  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 24  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 25  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 26  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 27  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 28  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 29  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 30  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 31  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 32  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 33  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 34  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 35  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 36  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 37  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 38  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 39  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 40  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 41  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 42  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 43  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 44  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 45  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 46  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 47  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 48  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 49  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 50  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 51  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 52  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 53  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 54  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 55  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 56  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 57  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 58  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 59  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 60  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 61  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 62  
 A / ( B B O / x / y / + / e / n / ) / } 63  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 64  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 65  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 66  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 67  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 68  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 69  
 ( A B B O / x / y / + / e / n / ) / } 70

## Bildfolge Klammerfolge

## Querstrichfolge

## Skizze der Berührungspunkte von Klammern und Querstrichen

1	-	8	8	1(9)1(8)1(7)1(6)1(5)1(4)1(3)1(2)	0/1/2/3/4/5/6/7/
9	-	15	7	1(8)1(7)1(6)1(5)1(4)1(3)1(2)	1/2/3/4/5/6/7/
16	-	21	6	1(7)1(6)1(5)1(4)1(3)1(2)	2/3/4/5/6/7/
22	-	26	5	1(6)1(5)1(4)1(3)1(2)	3/4/5/6/7/
27	-	30	4	1(5)1(4)1(3)1(2)	4/5/6/7/
31	-	33	3	1(4)1(3)1(2)	5/6/7/
34	-	35	2	1(3)1(2)	6/7/
		36	1	1(2)	7/
37	-	41	5	2(4)2(5)2(6)2(7)2(8)	5/4/3/2/1/
42	-	45	4	2(5)2(6)2(7)2(8)	4/3/2/1/
46	-	48	3	2(6)2(7)2(8)	3/2/1/
49	-	50	2	2(7)2(8)	2/1/
		51	1	2(8)	1/
52	-	55	4	2(7)2(7)2(7)2(7)	2/2/2/2/
56	-	58	3	2(6)2(6)2(6)	3/3/3/
59	-	62	4	2(5)2(5)2(5)2(5)2(5)	4/4/4/4/
63	-	64	2	2(4)2(4)	5/5/
65	-	66	2	3(6)3(7)	3/2/
67	-	68	2	3(6)3(7)	3/2/
69	-	70	2	3(6)3(6)	3/3/
71	1	0(0)			9/



## EREIGNISSSCHEMA

A	-	GEGENSTAND		
B	-	GEGENGEGENSTAND		
O	-	GEGEND		
x	-	gehen	handeln	GANG
y	-	stehen	gelten	STAND
+	-	GESTE	halten	GESTALT
e	-	Sagen, dass alle Fälle Inhalt finden		
n	-	Sehen. GANZES gegen Teile faltet,		
-	-	TAT:	Anfang – Ende:	ENGE

## ERLEBNISWEISE

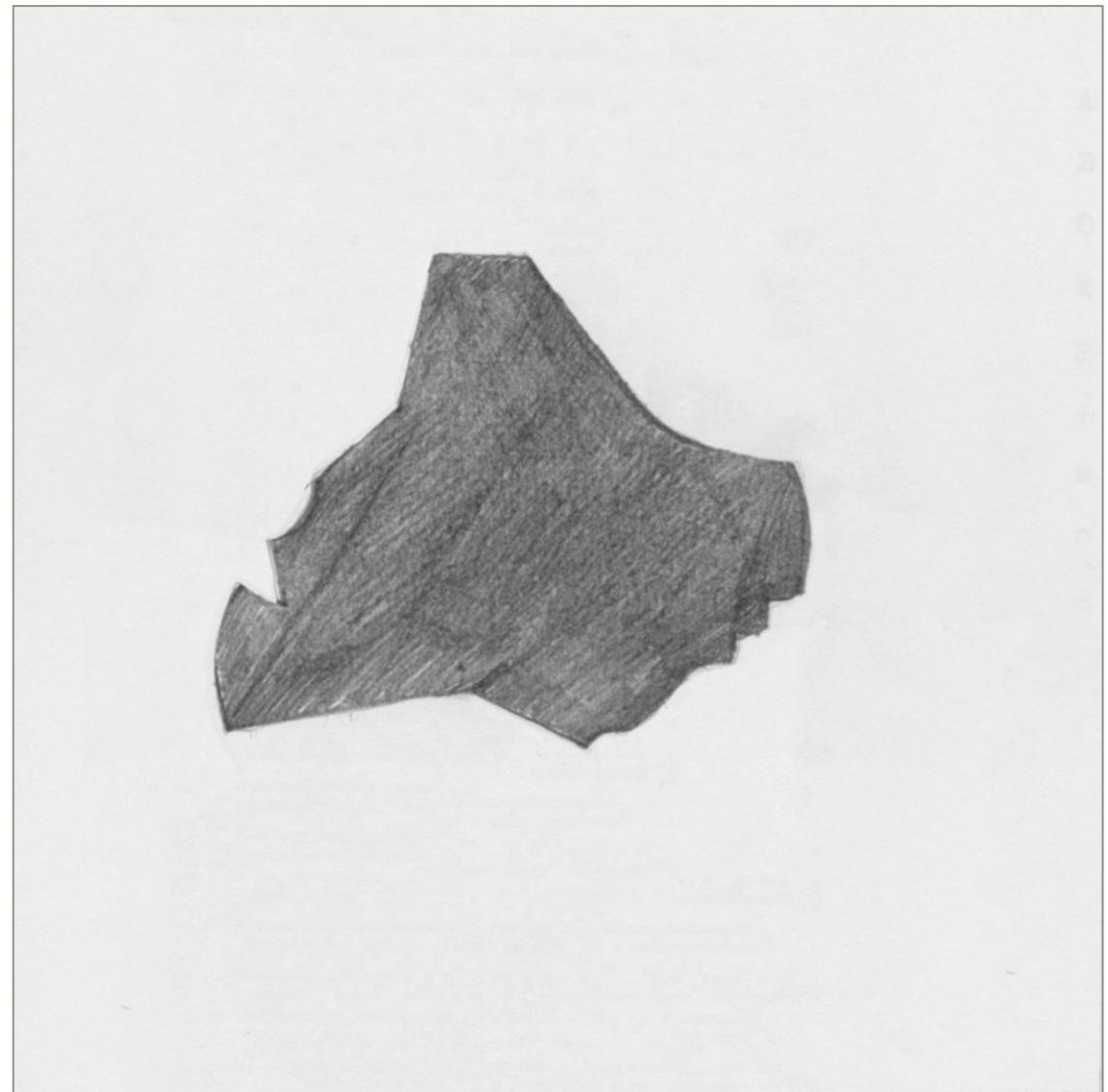
Zufällige Begebenheiten aus dem Alltag und deren gelegentliche Aufnahme in den einzelnen Moment der stellenweisen Übereinkunft von ausschweifenden Erfahrbarkeiten von Gegebenheiten und teilnehmender Erinnerung im Verstehen davon fallen aufeinander zu, entgegnen sich und bieten auffallende Merkmale der Zuteilung von Gegenständen und Lebenslagen in ein austauschbares Mass von Geben und Nehmen an.

V  
B  
O  
x  
A  
+  
ə  
u  
-

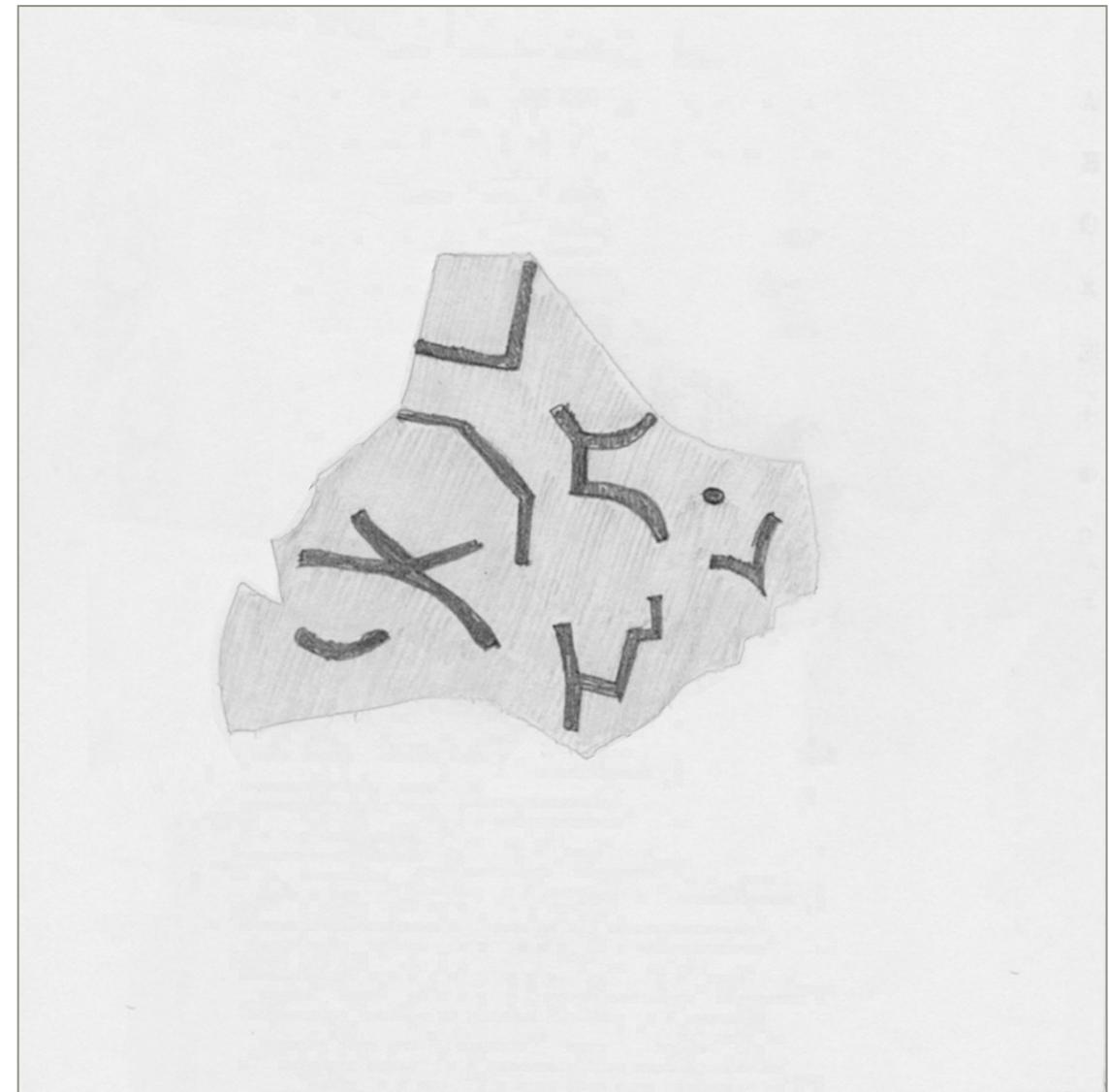
## VORÜBUNG / GESCHLOSSEN

Ein Ding, eine Erscheinung und  
ein Begriff, eine herausgenommene Bedingung davon,  
eine Verdinglichung der Bezugnahme oder  
ein Abtasten, ein Entmaterialisieren zum  
blossen Signal zwischen  
Möglichkeiten der gegenseitigen Bestimmung und  
zutreffenden Übereinstimmungen,  
fügen sich in ihrem an und/oder für sich sein gleichwertig  
nur in vermischten Spuren aneinander.

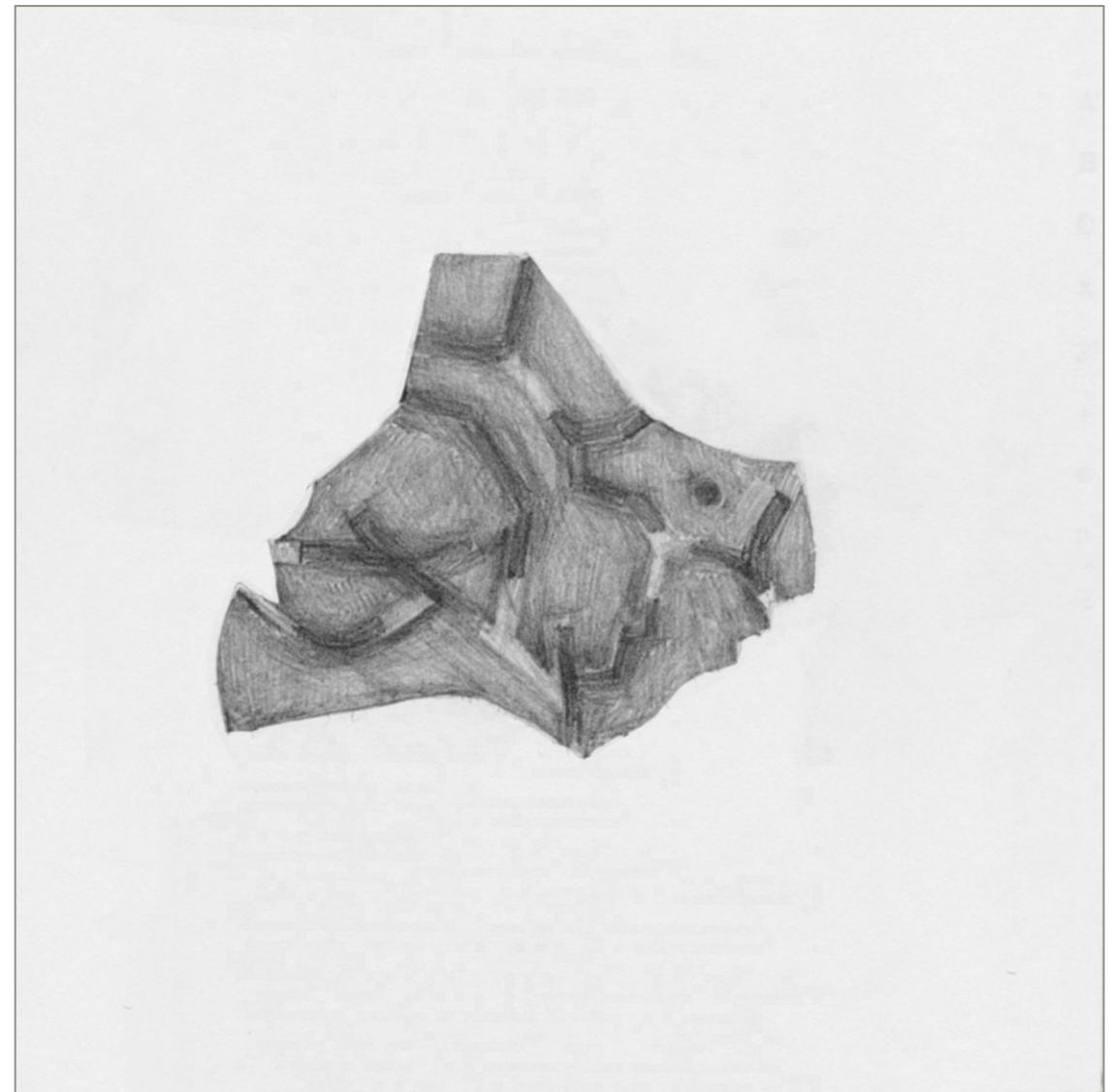
A  
B  
O  
x  
y  
+  
e  
n  
-



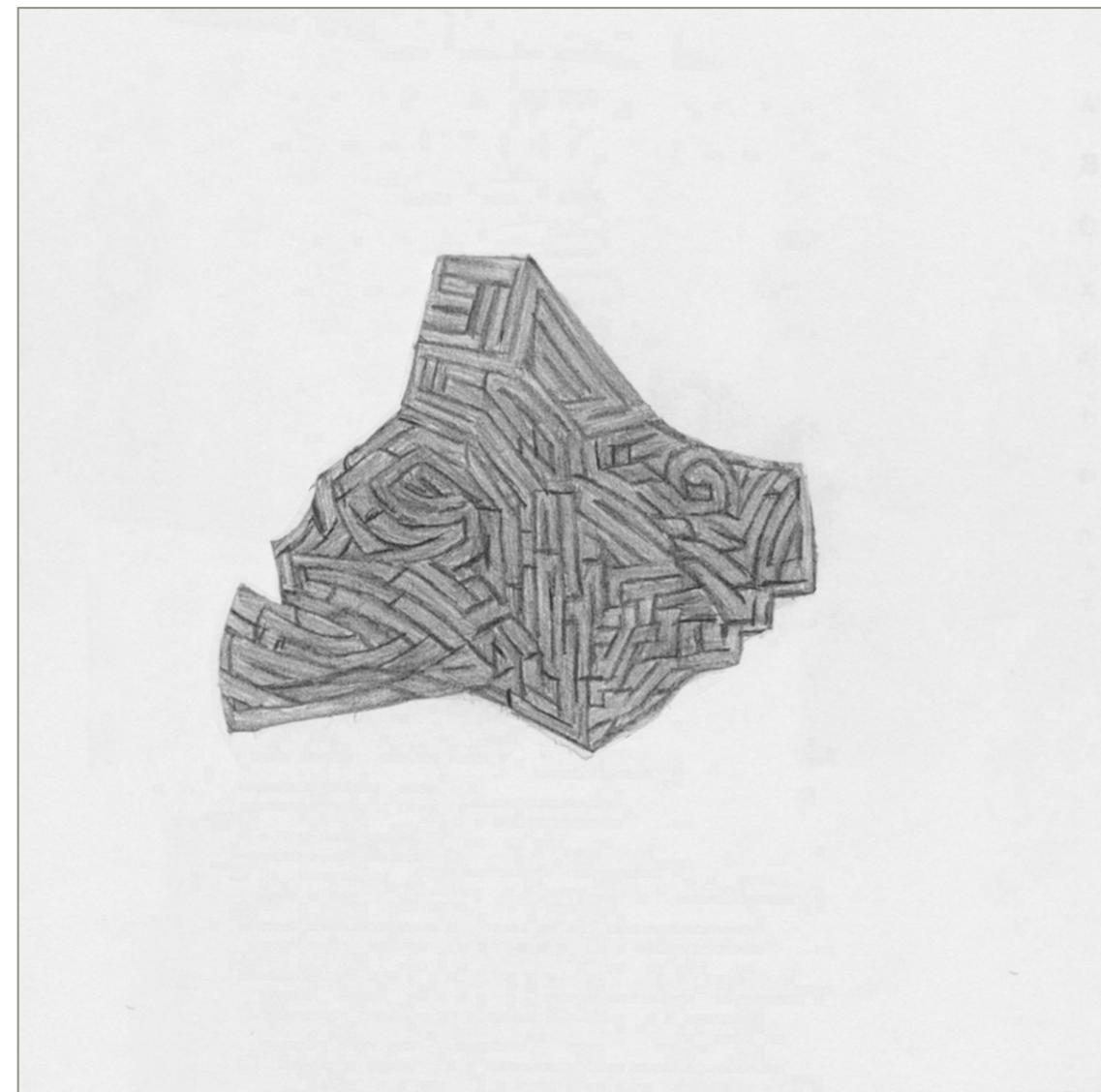
A



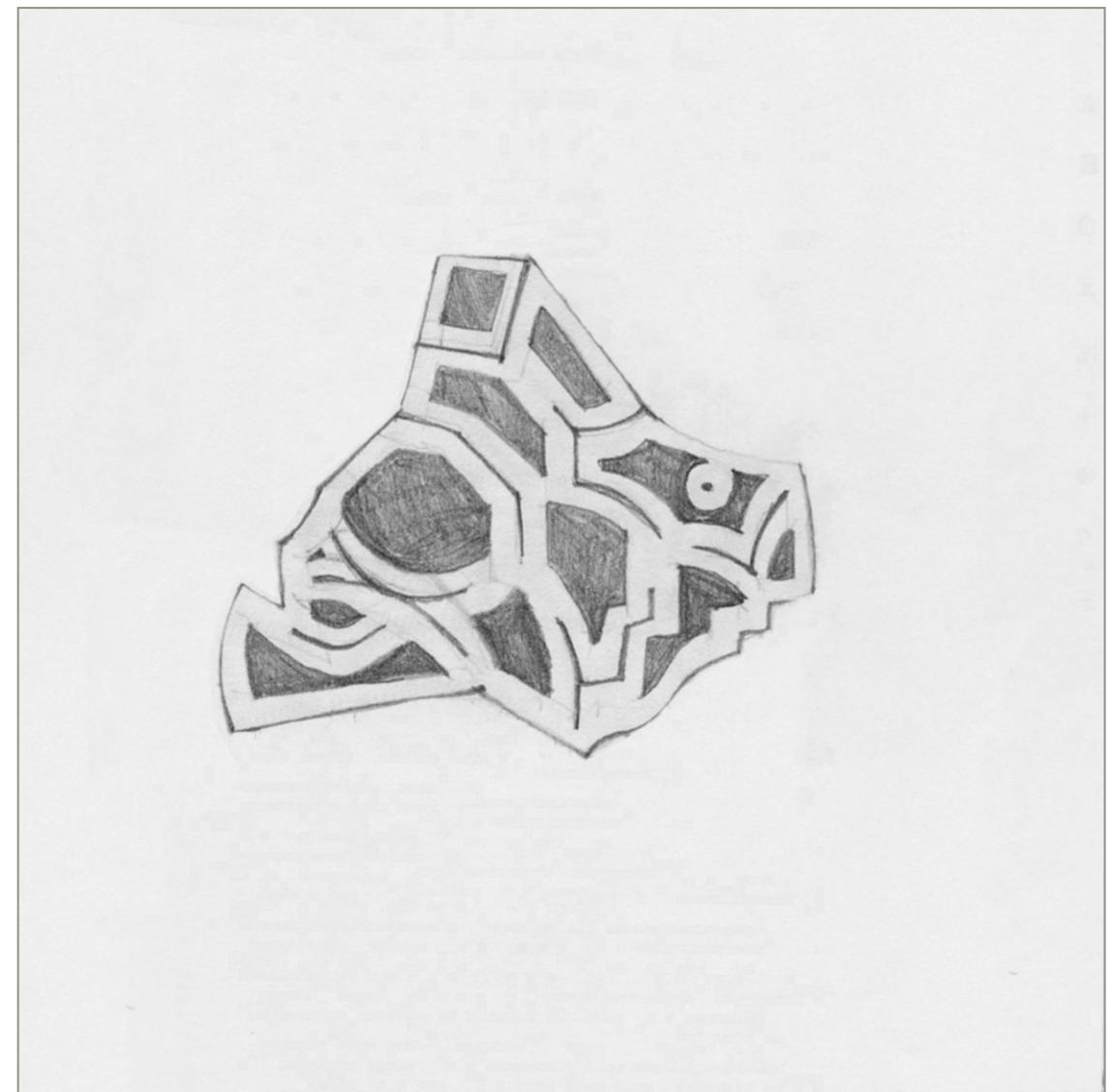
B



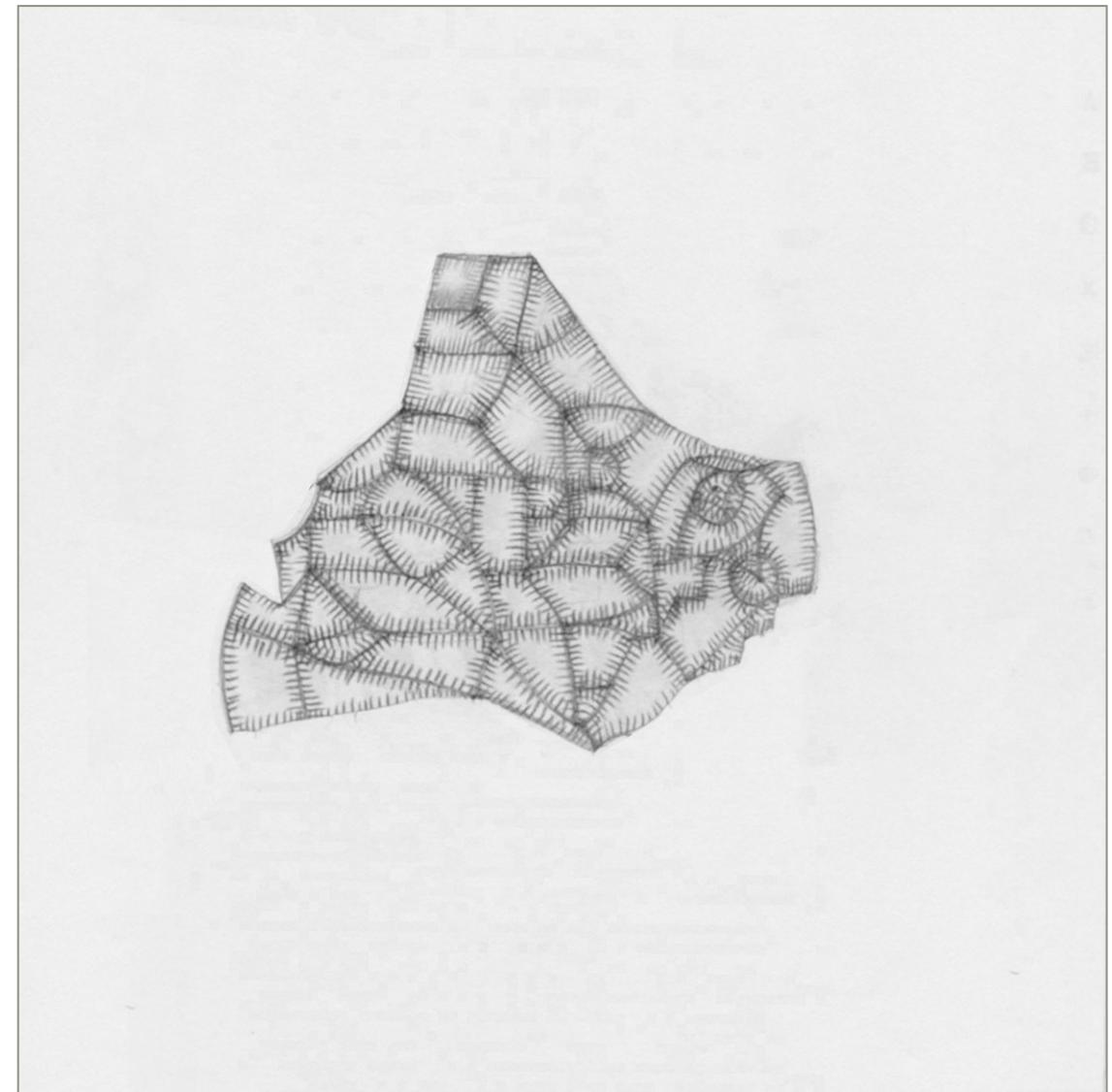
O



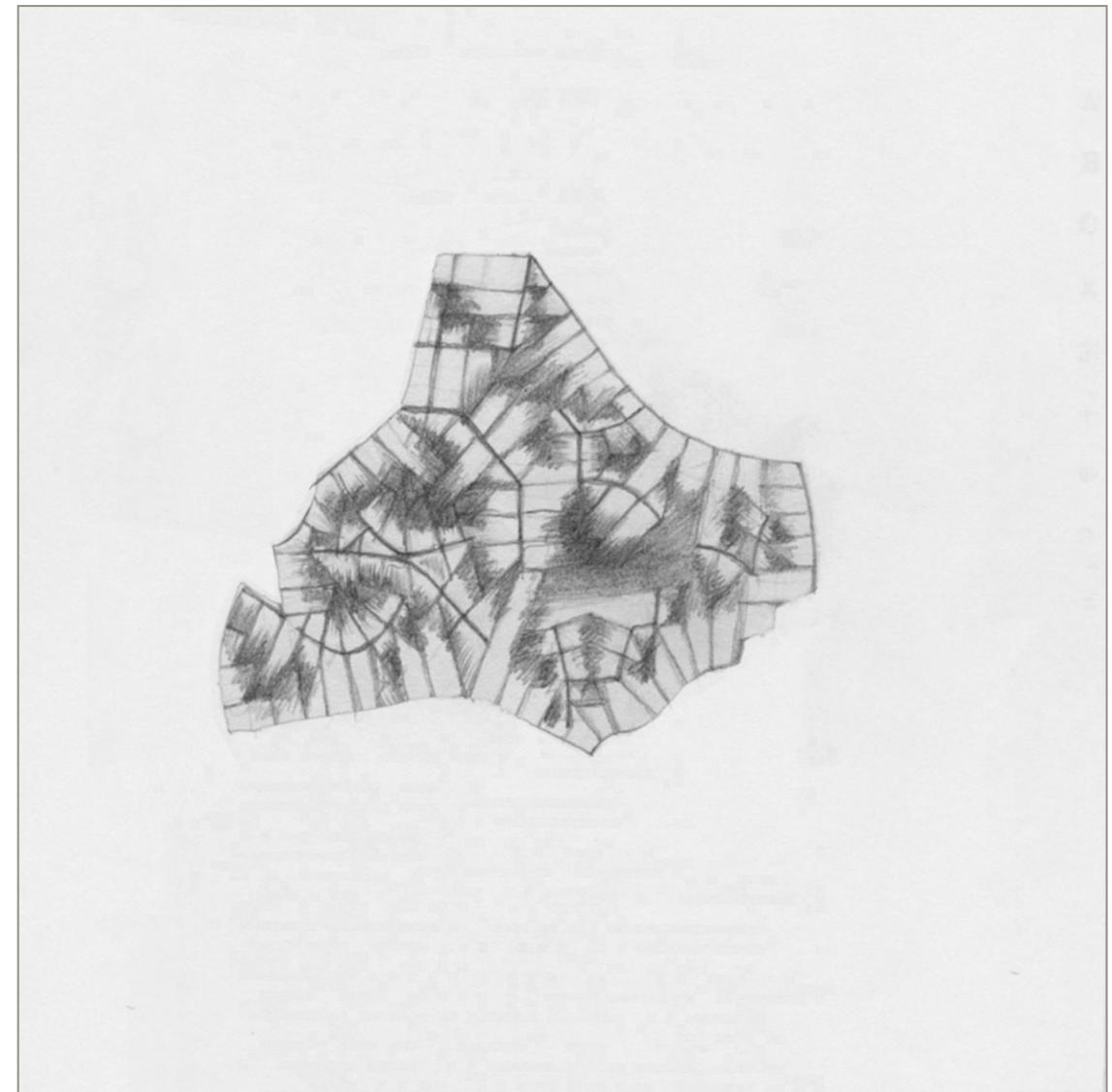
x



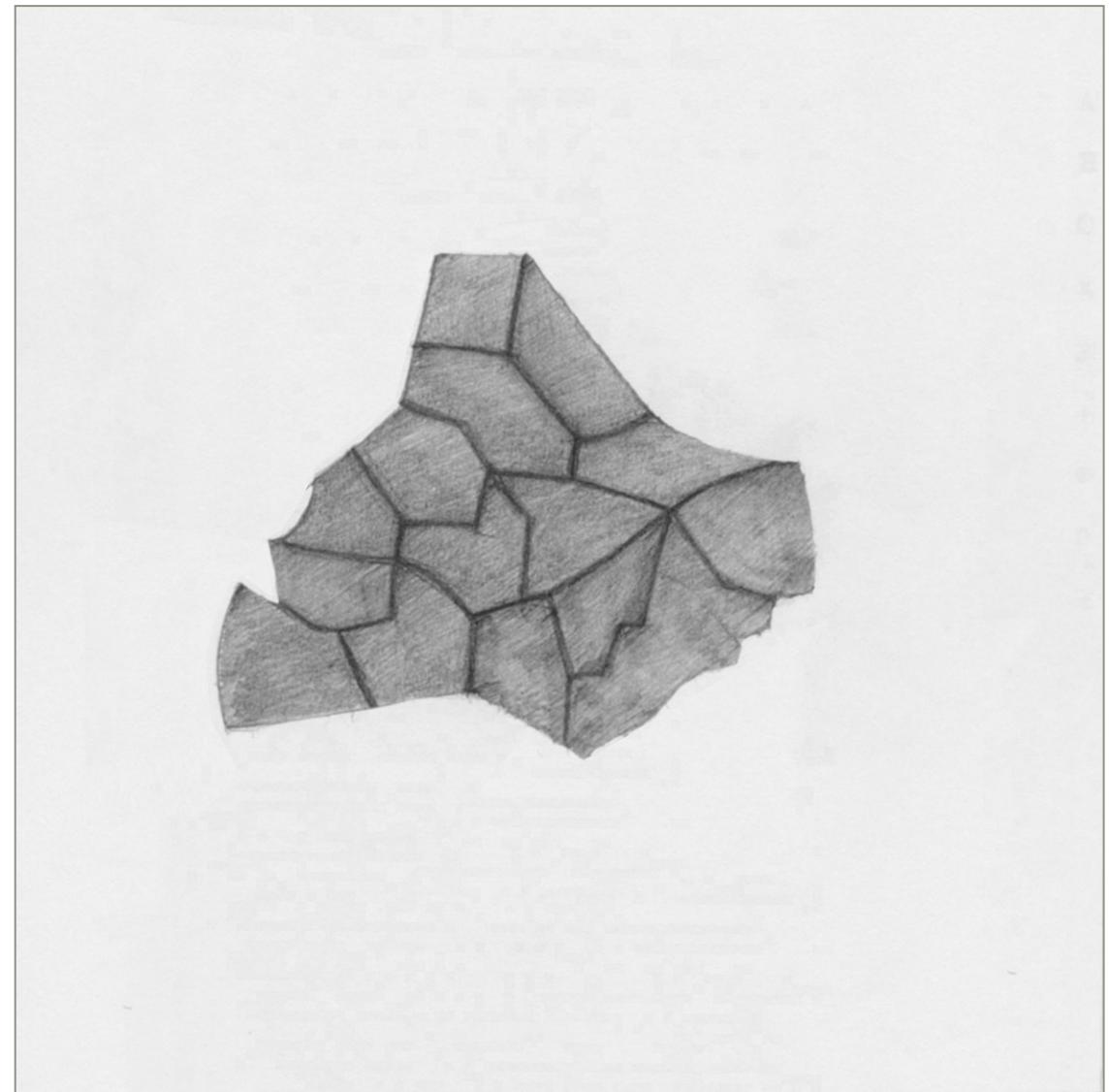
y



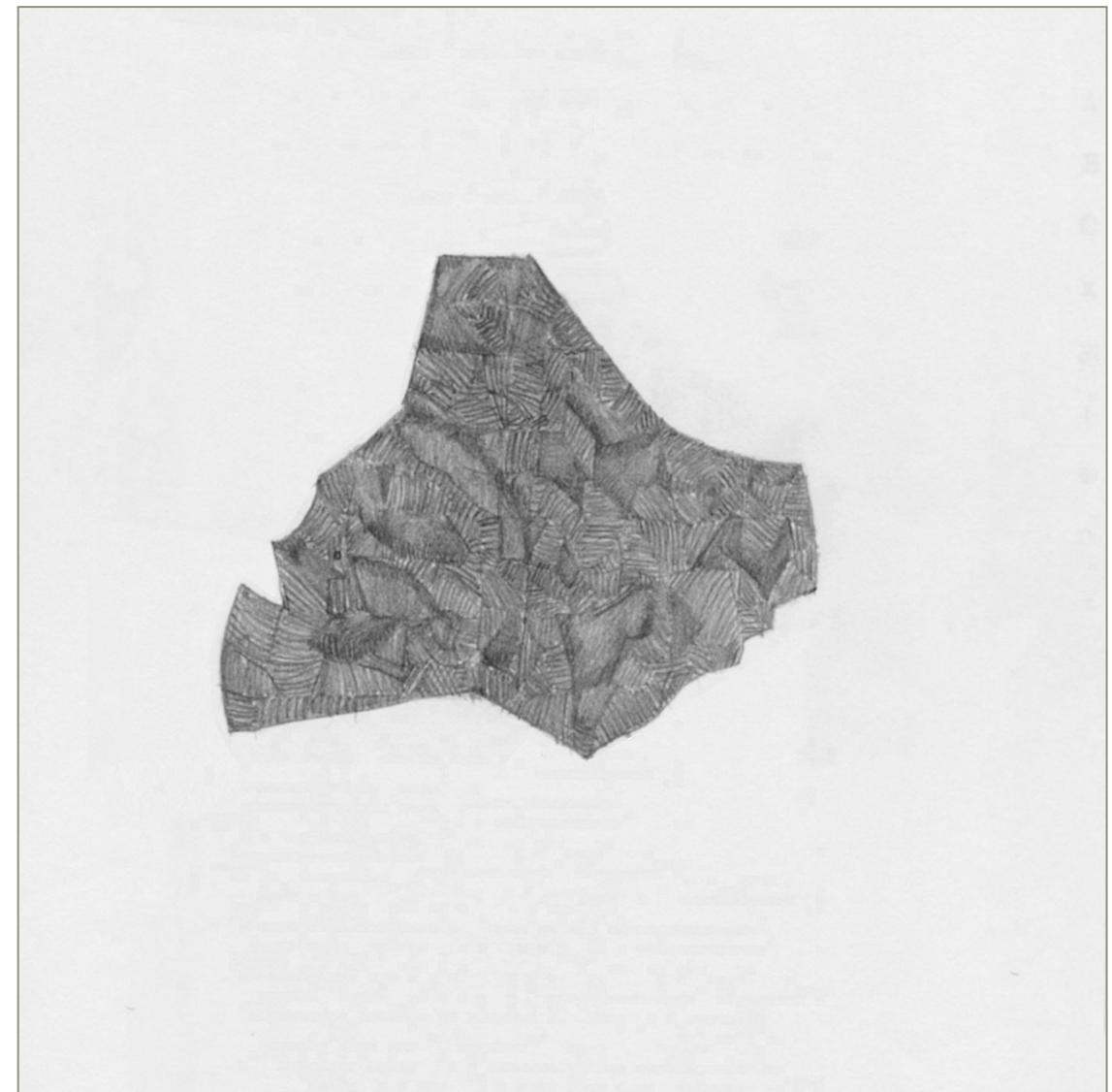
+



e



n



## DER BODEN AUF DEN FÜSSEN

was ich  
und wie ich dann  
etwas irgendwie oder  
irgendetwas so  
wie wenn es was  
aus wie es ist wäre  
mache  
dann ist es was das wie  
natürlich wäre

A  
B  
O  
x  
y  
+  
e  
n  
-

WÄHREND EINES RUNDGANGES  
Erzählung

meine schritte schneiden aus der landschaft  
wie eine auf und zuklappende schere bruch-  
stücke des vorübergehens und des verweilens  
zu mustern, die aus der landschaft wie aus  
einem bogen papier, wie zugeschnittene land-  
bögen zwischen den schritten herausfallen.  
manchmal bleibe ich stehen, weil mir etwas  
auffällt oder einfällt, oder weil mir etwas  
einfällt, weil mir etwas auffällt oder umge-  
kehrt, oder weil ich gerade einen bogen über  
ein schon abgeschrittenes landschaftsstück  
mache, halte ich an. dann fallen ein und auf-  
gebogene ausschnitte zwischen den abschrei-  
tungen eines jeden bemerkbaren zwischenfalls  
von gehstrecke zu denkweg auf mich ein und  
biegen sich zu landschaftsgedanken zusammen.  
weiters denke ich dann über den zufall der  
wiederholung eines gedankenganges nicht  
nach, gehe weiter, schneide neue stücke aus

A

B

O

meinen gedanken, setze die überlagerung, die noch und nochmalige überlegung der von mir beschrittenen gedankengänge mit den von mir abgeschnittenen landschaftsvorgängen, fort. die gegenstände oder gegensätze, in die ich mich durch die landschaft bewegen lasse, wenn ich gehe oder stehenbleibe, entstehen aus bewegungen, die so vorübergehend sind wie mein schrittweises vortäuschen eines verweilens mir gegensätzlich zur landschaft vorkommt, oder das denken wie ein gegenstand. die gegenstände der gedanken sind aus den gegensätzen der bewegungen in die landschaft gestellt, und aus der landschaft bewegen sich die gegenstände meinen gedanken entgegen. bis ich auf einmal an einen gegenstand stosse, der mir so fremd ist, dass ich ihn sogleich annehmen muss, ohne jedoch eine verbindung zu ihm herstellen zu können, sodass ich von ihm sagen kann, er bringt mich weiter, versetzt mich in bewegung, ich kann ihn seiner ganzen erscheinung überlassen, ohne dass er etwas von mir übernimmt, ohne dass er sich in eine vorläufige beziehung zu mir einlässt, die

x

y

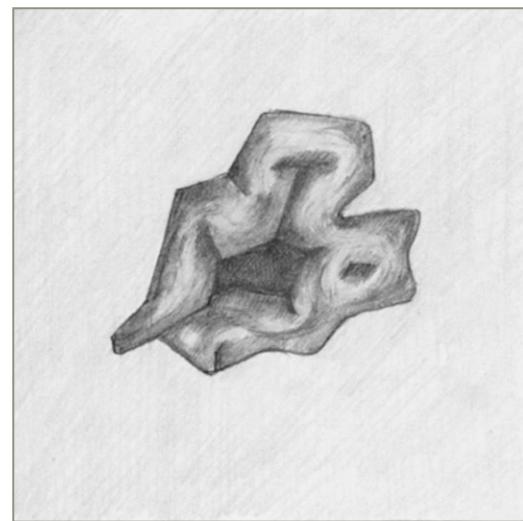
+

e

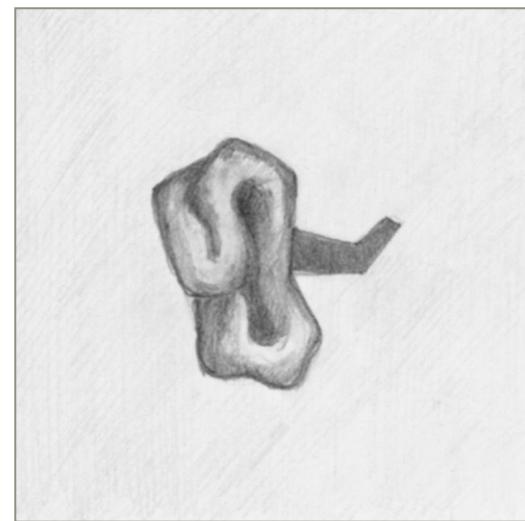
sich beständig entfalten und zuklappen müsste, wie es meine schrittweise in veränderung gebrachten landschaftsbeziehungen zum wiederholten ausfall von denkmustern (für sich) halten. dann überblicke ich meine bewegungszustände als umrisse eines landschaftsgeschehens, als anhäufung von übergängen oder einflüssen meiner örtlichen erkundungen auf die landschaftlichen ausformungen, die in derselben regelmässigkeit oder ausrichtung voneinander unterschieden sind, da die landschaftlichen einwirkungen in den gedankenstoff meines gehens und stehens übernommen worden sind, schrittweise unterteilt worden sind in zusammenlegbare sich ineinanderfügende gedankenlandschaft und landschaftsgedanken. hier angekommen, weiss ich nicht mehr, ob ich es vergessen habe, von hier ausgegangen zu sein, von dieser, an eine gedankenlücke grenzenden vorstellung, landschaftliche gedanken mit denkender landschaft verwechselt zu haben, wie mir mein stehen oder verweilen als eine vorübergehende verwechslung meiner gedankenfolge in schritt muster vertauscht erscheint.

n

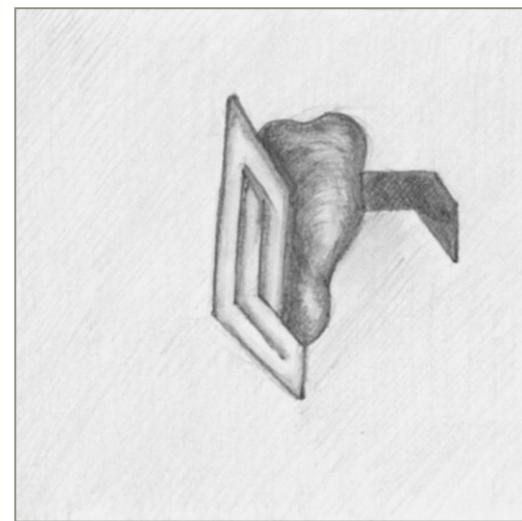
-



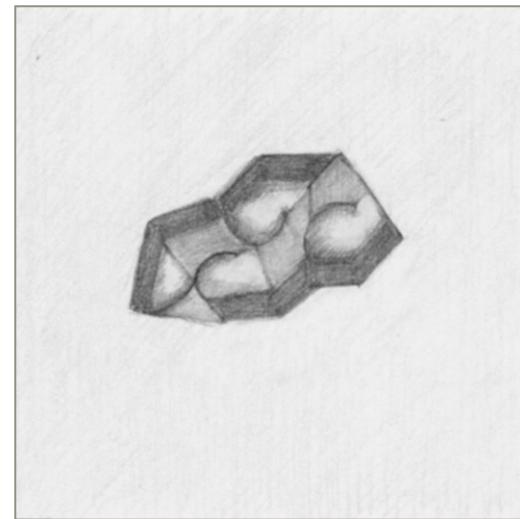
(A B O x y + e n -)



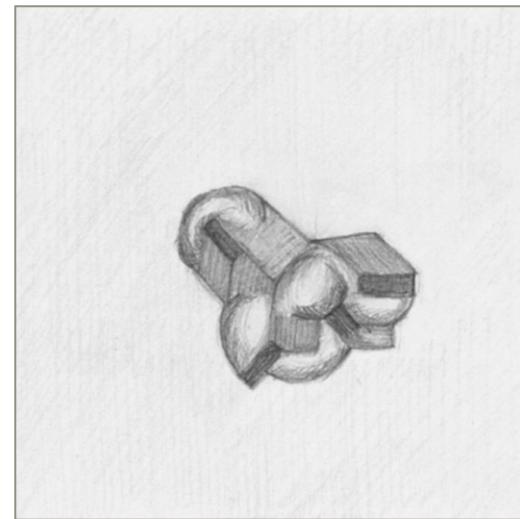
A/ (B O x y + e n -)



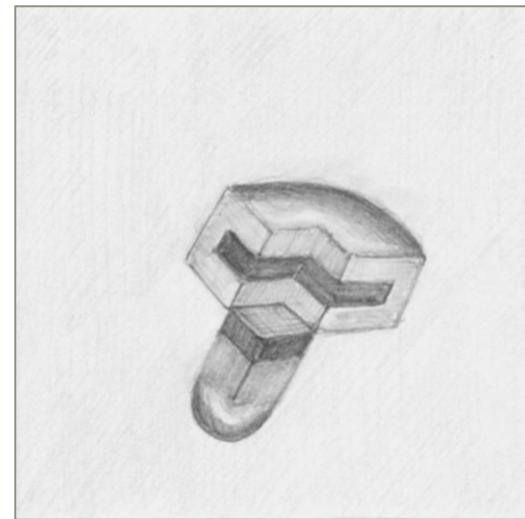
A/ B/ (O x y + e n -)



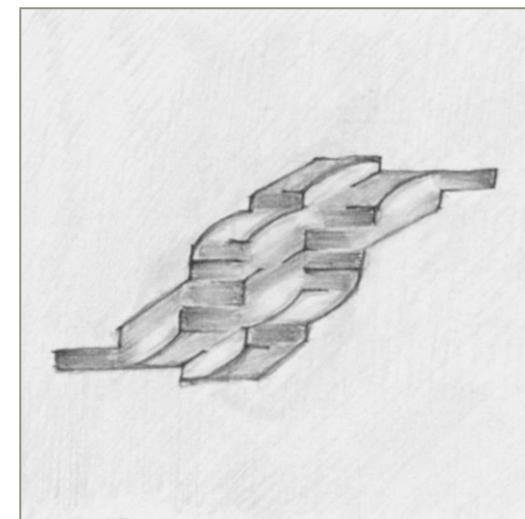
A/ B/ O/ (x y + e n -)



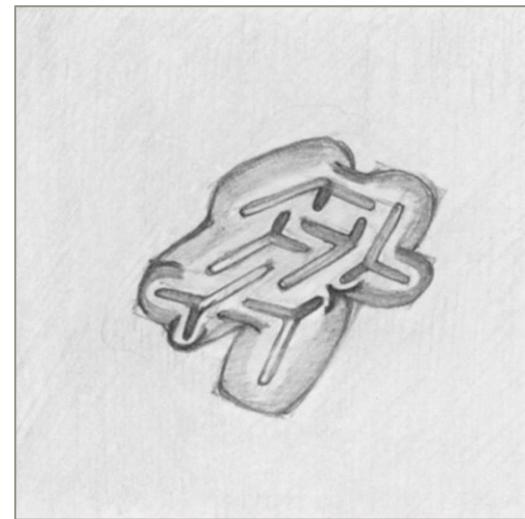
A/ B/ O/ x/ (y + e n -)



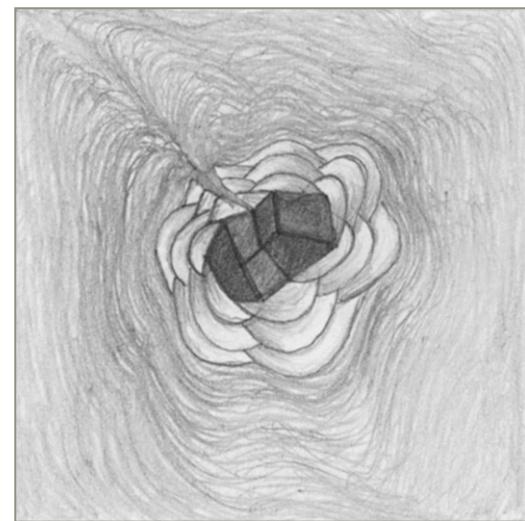
A/ B/ O/ x/ y/ (+ e n -)



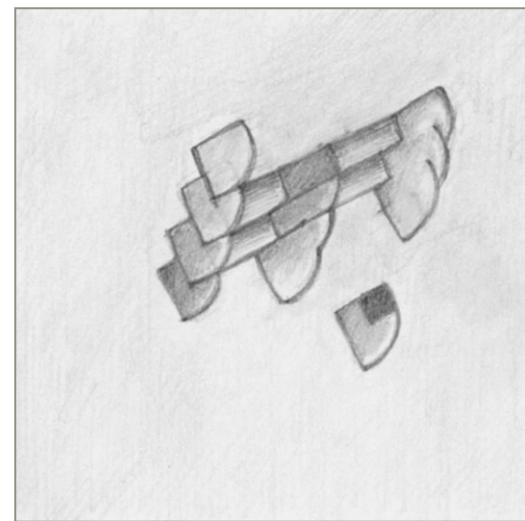
A/ B/ O/ x/ y/ +/ (e n -)



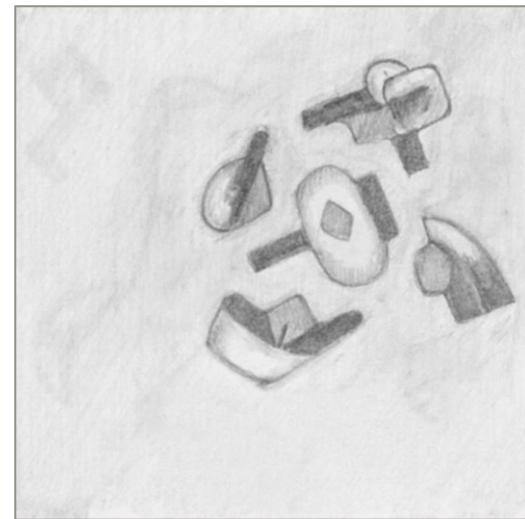
A/ B/ O/ x/ y/ +/ e/ (n -)



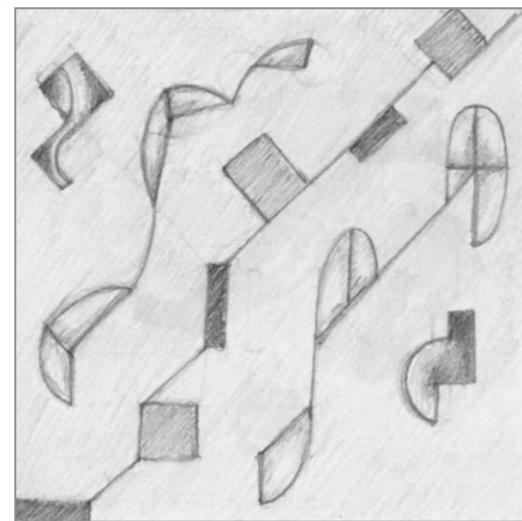
(A B O x y + e n) -/



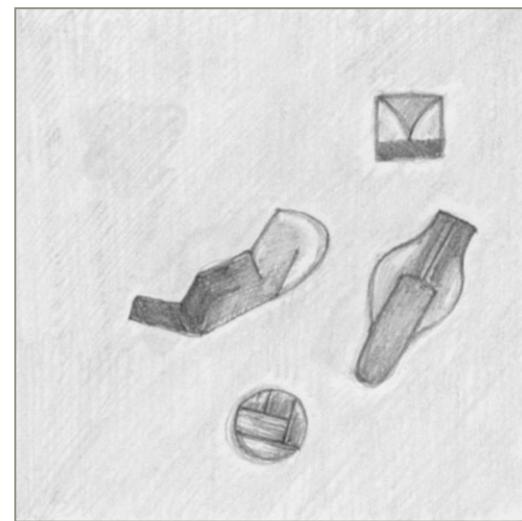
(A B O x y + e) n/ -/



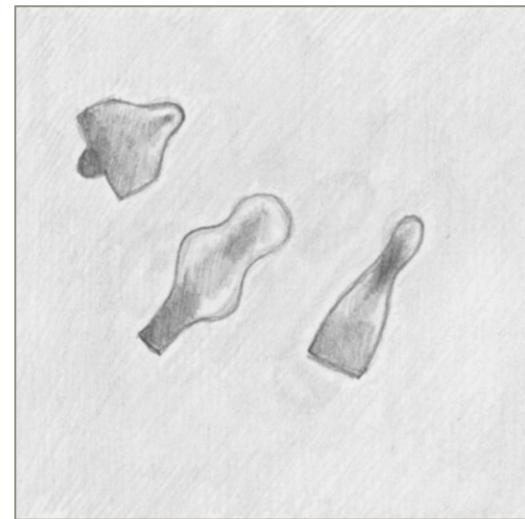
(A B O x y +) e/ n/ -/



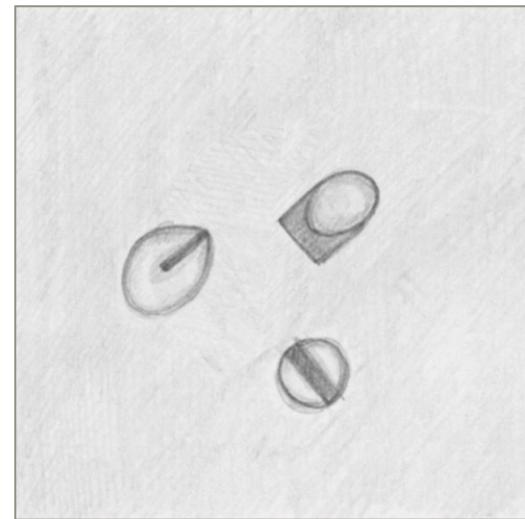
(A B O x y) +/ e/ n/ -/



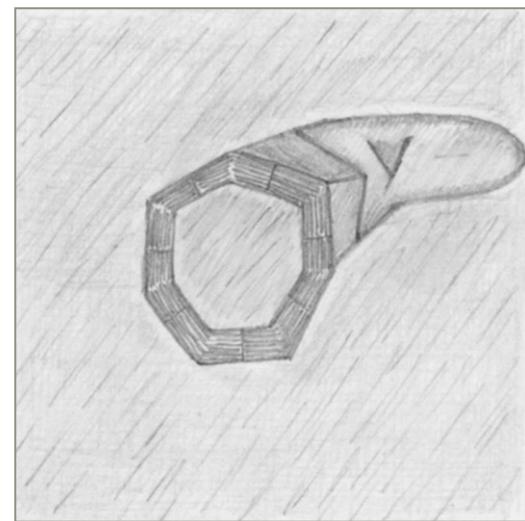
(A B O x) y/ +/ e/ n/ -/



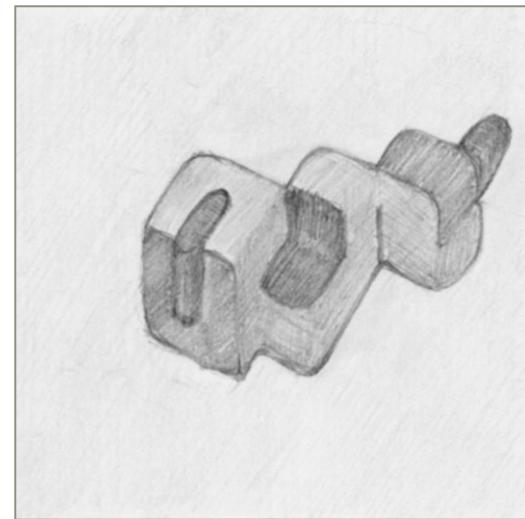
(A B O) x/ y/ +/ e/ n/ -/



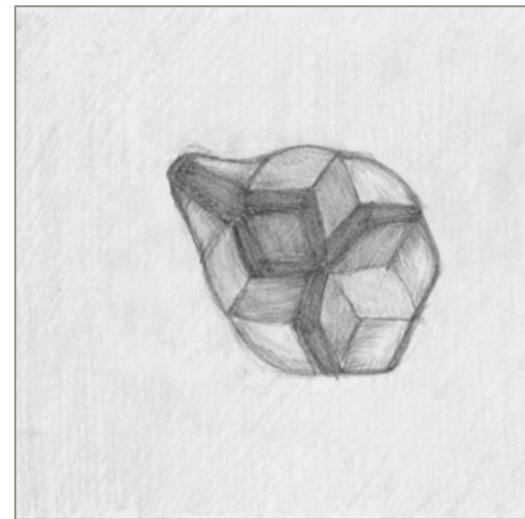
(A B) O/ x/ y/ +/ e/ n/ -/



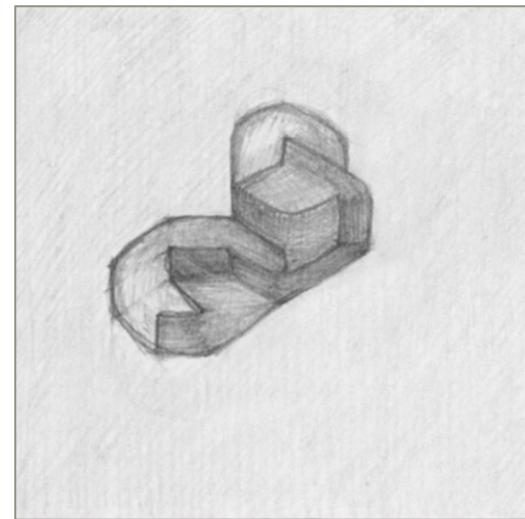
A/ (B O x y + e n) -/



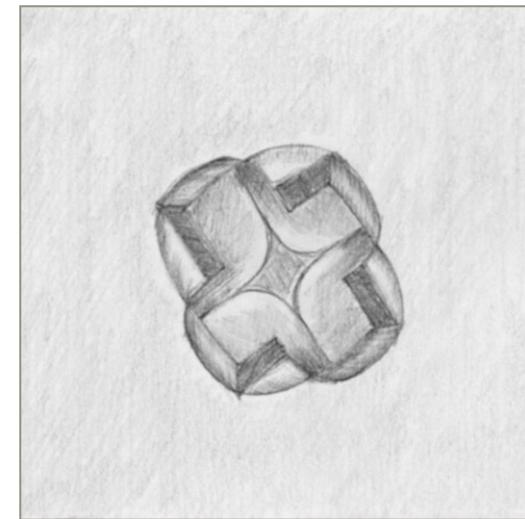
A/ B/ (O x y + e n) -/



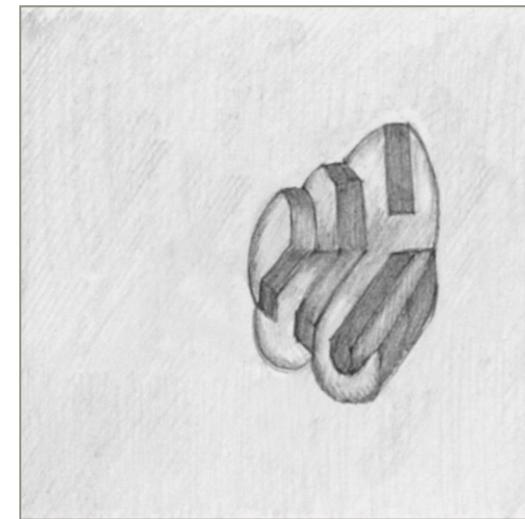
A/ B/ O/ (x y + e n) -/



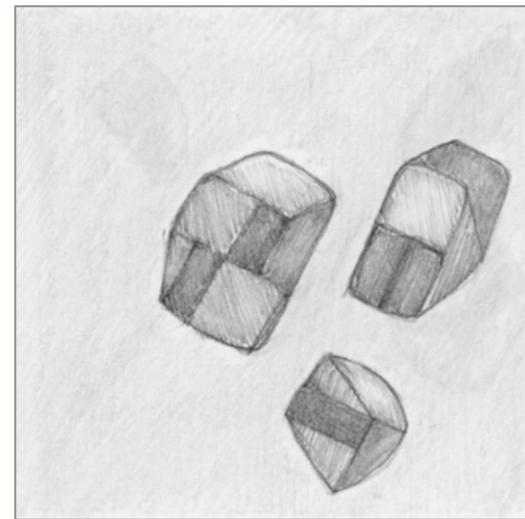
A/ B/ O/ x/ (y + e n) -/



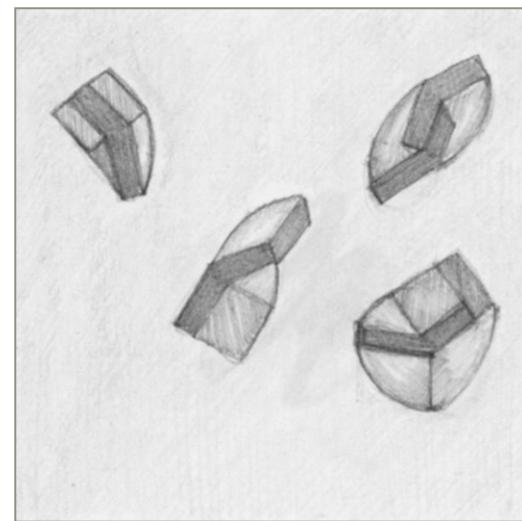
A/ B/ O/ x/ y/ (+ e n) -/



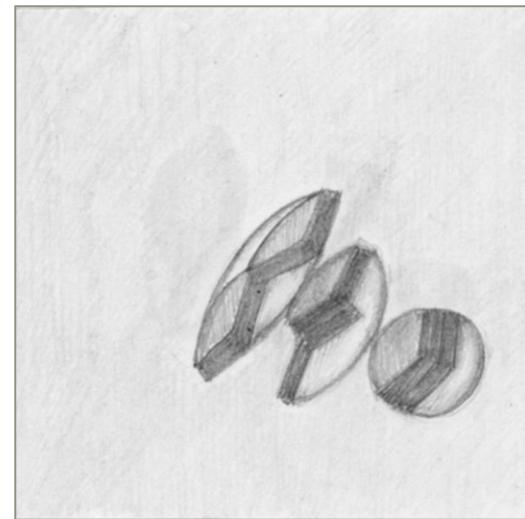
A/ B/ O/ x/ y/ +/ (e n) -/



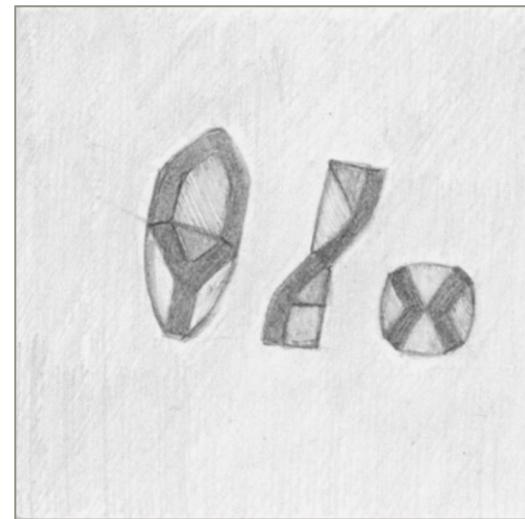
A/ (B O x y + e) n/ -/



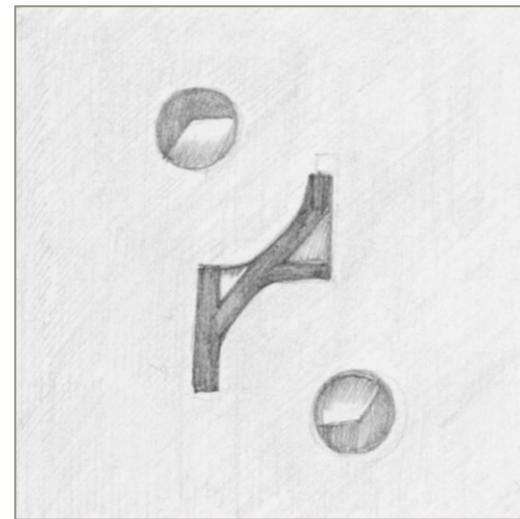
A/ (B O x y +) e/ n/ -/



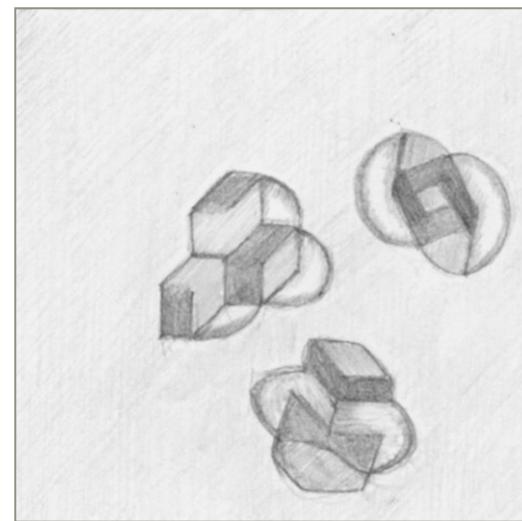
A/ (B O x y) +/ e/ n/ -/



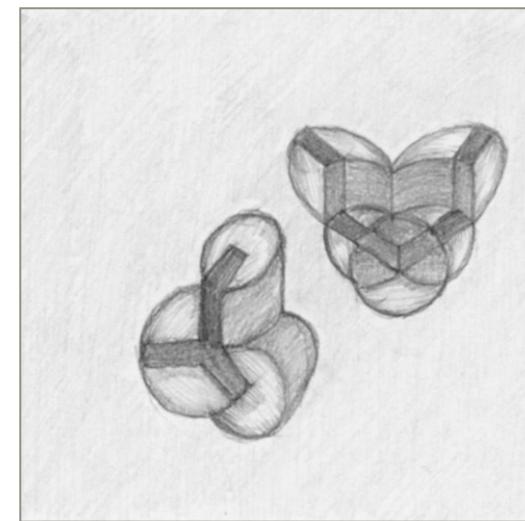
A/ (B O x) y/ +/ e/ n/ -/



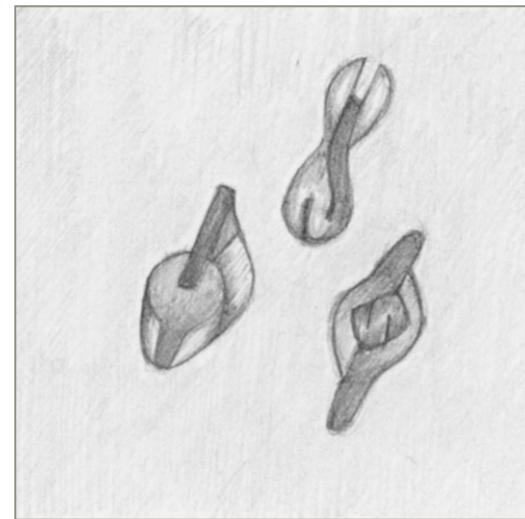
A/ (B O) x/ y/ +/ e/ n/ -/



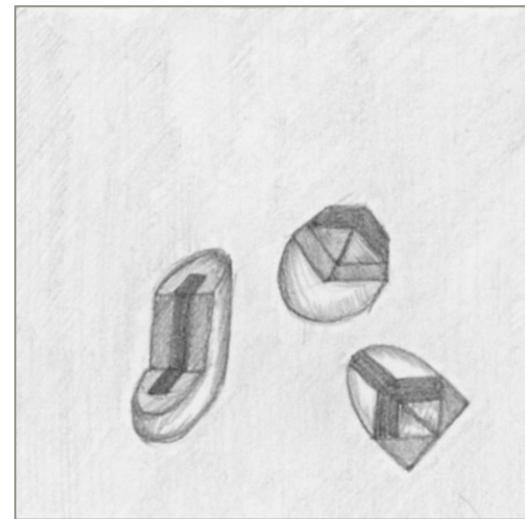
A/ B/ (O x y + e) n/ -/



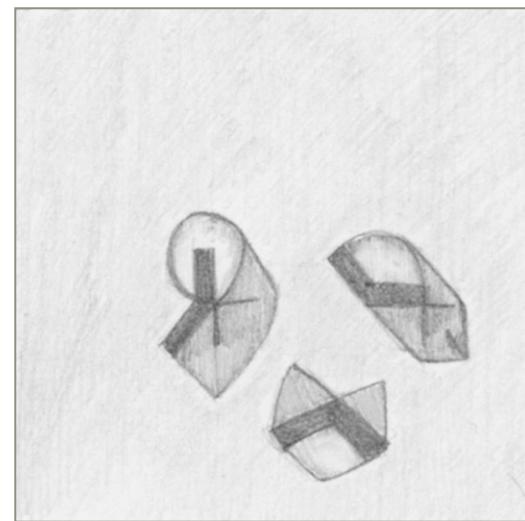
A/ B/ O/ (x y + e) n/ -/



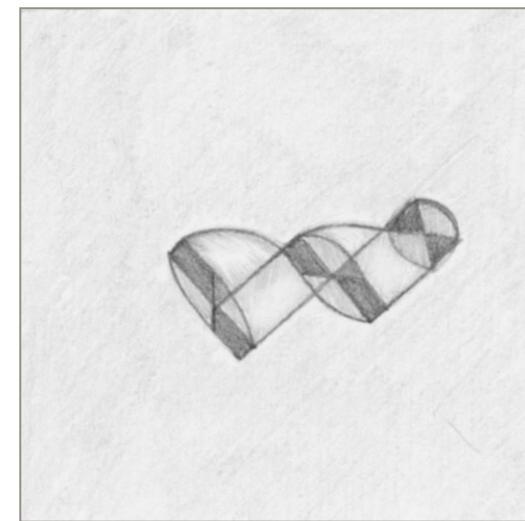
A/ B/ O/ x/ (y + e) n/ -/



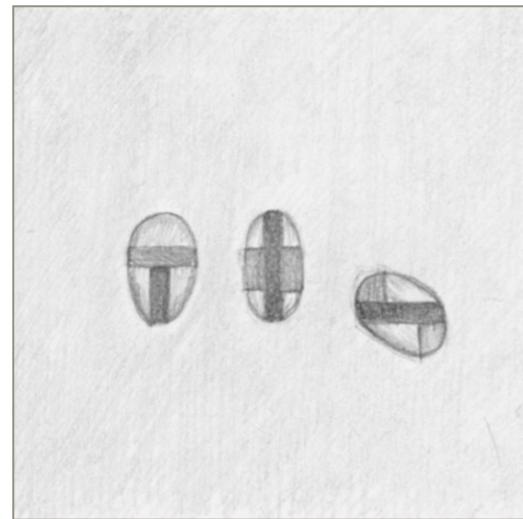
A/ B/ O/ x/ y/ (+ e) n/ -/



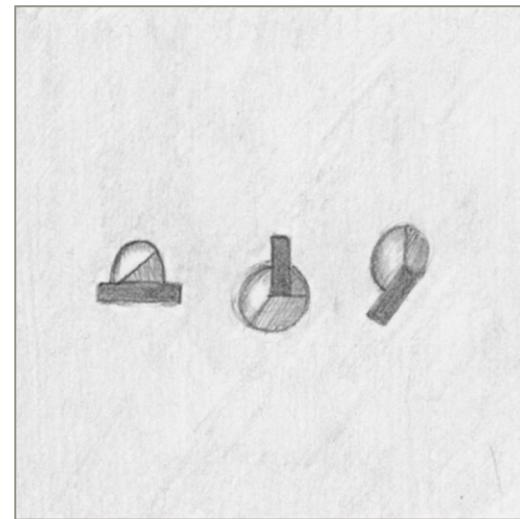
A/ B/ (O x y +) e/ n/ -/



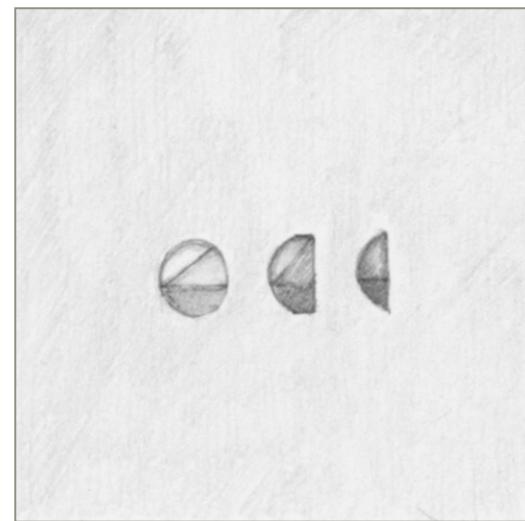
A/ B/ (O x y) +/ e/ n/ -/



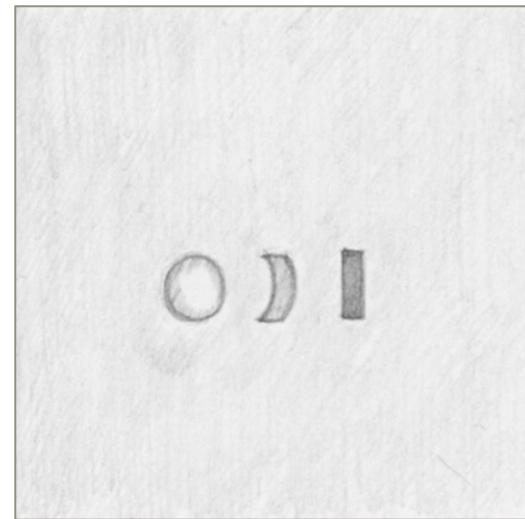
A/ B/ (O x) y/ +/ e/ n/ -/



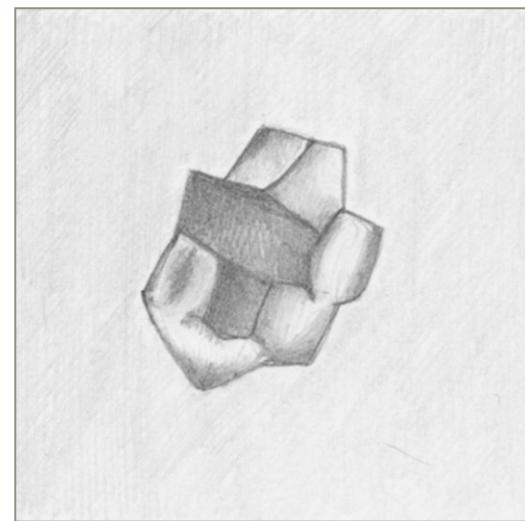
A/ B/ O/ (x y +) e/ n/ -/



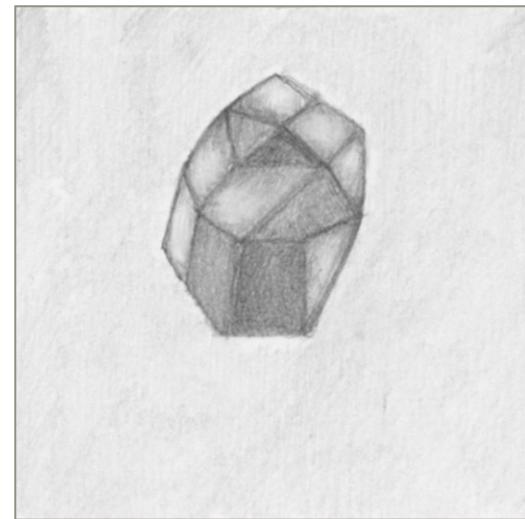
A/ B/ O/ x/ (y +) e/ n/ -/



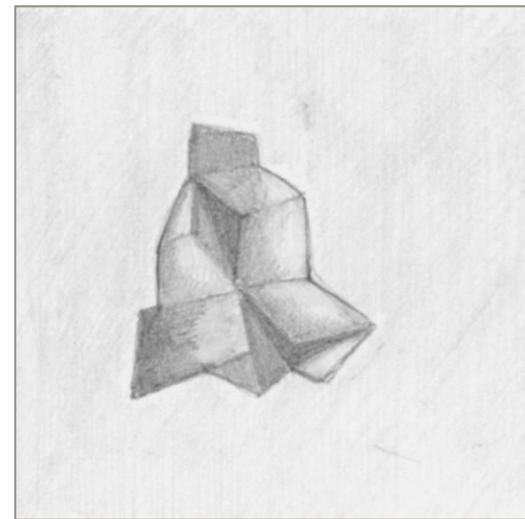
A/ B/ O/ (x y) +/ e/ n/ -/



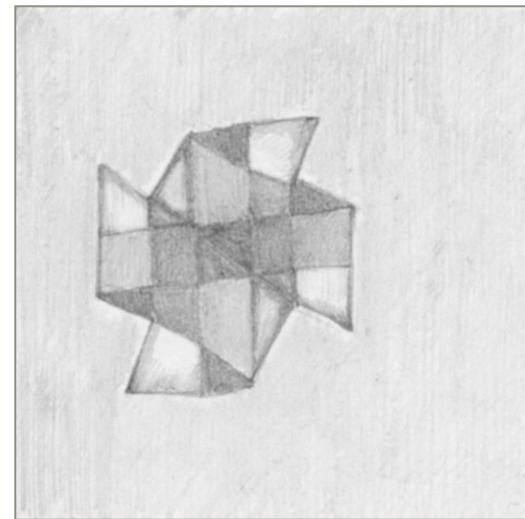
(A B) O/ x/ y/ +/ e/ (n -)



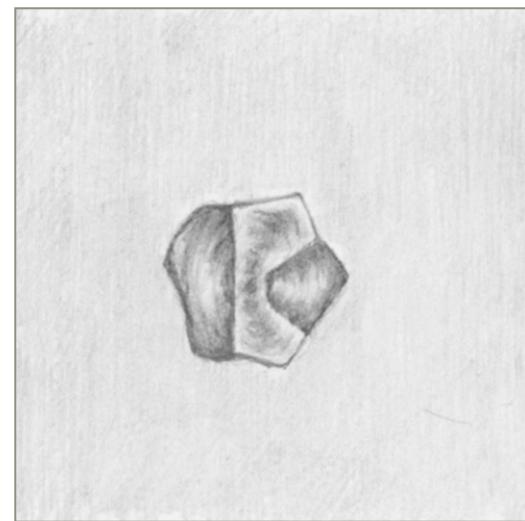
(A B O) x/ y/ +/ e/ (n -)



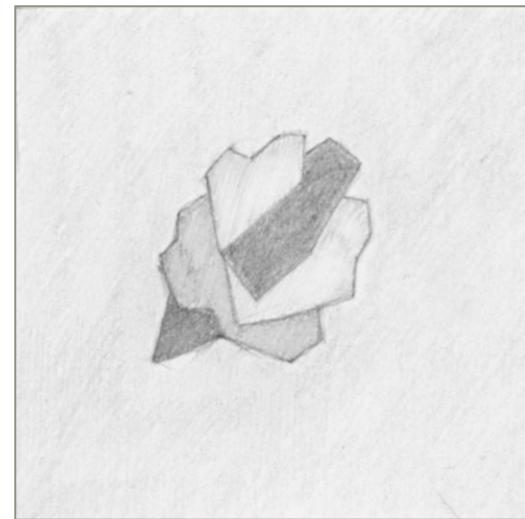
(A B O x) y/ +/ e/ (n -)



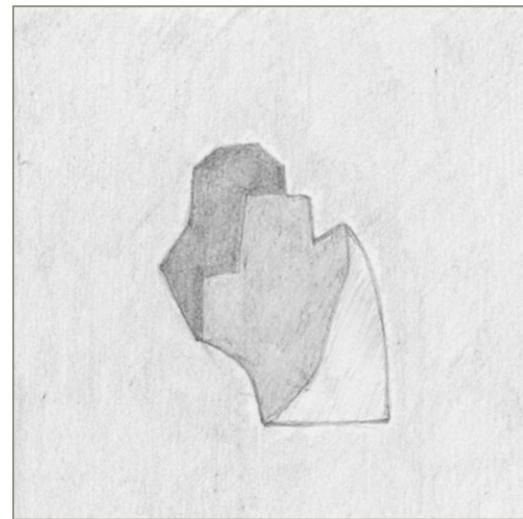
(A B O x y) +/ e/ (n -)



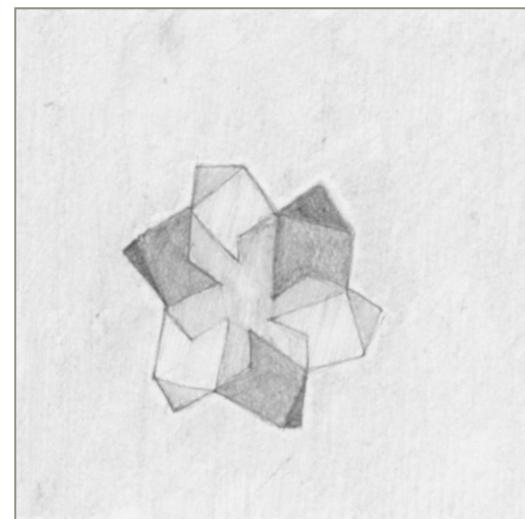
(A B O x y +) e/ (n -)



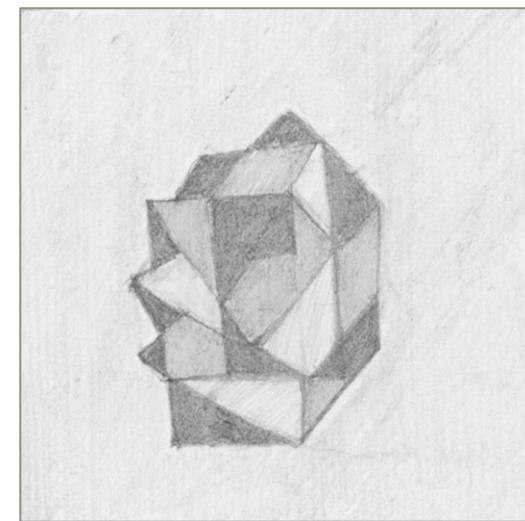
(A B) O/ x/ y/ +/ (e n -)



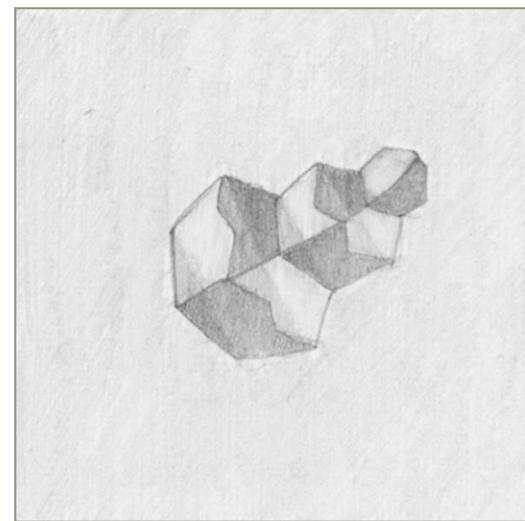
(A B) O/ x/ y/ (+ e n -)



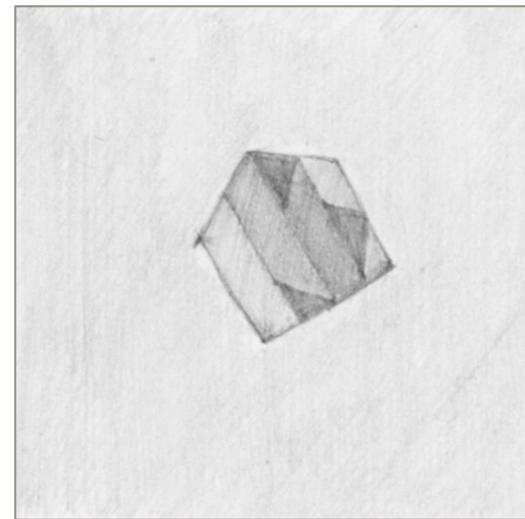
(A - B) O/ x/ (y + e n -)



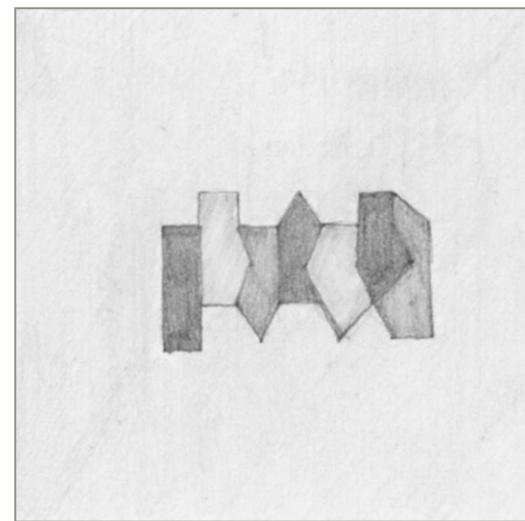
(A - B) O/ (x y + e n -)



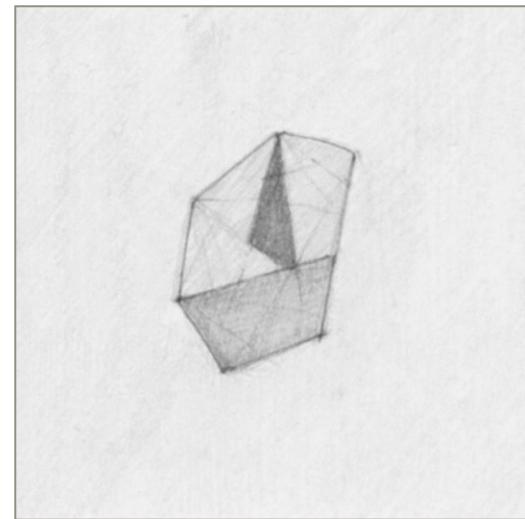
(A B O) x/ y/ +/ (e n -)



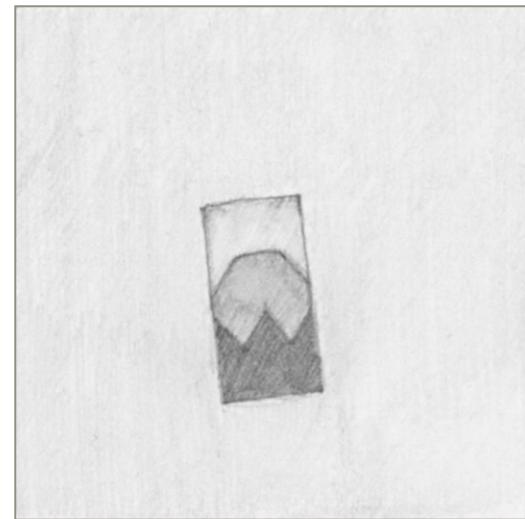
(A B O x) y/ +/ (e n -)



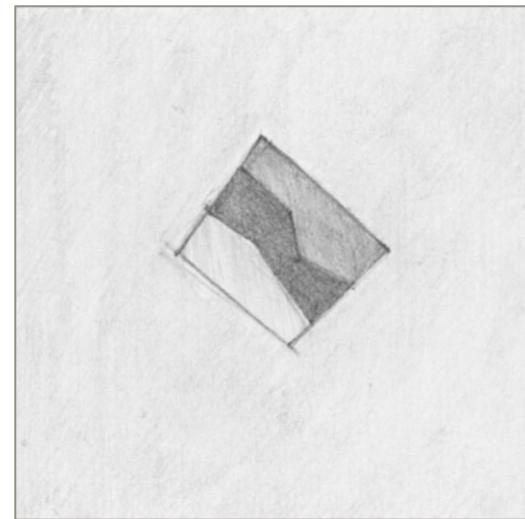
(A B O x y) +/ (e n -)



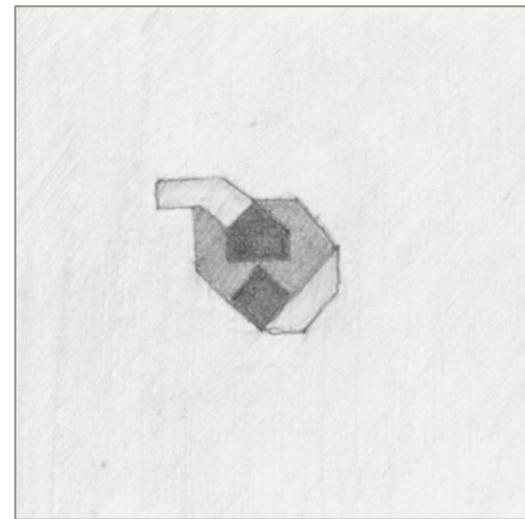
(A B O) x/ y/ (+ e n -)



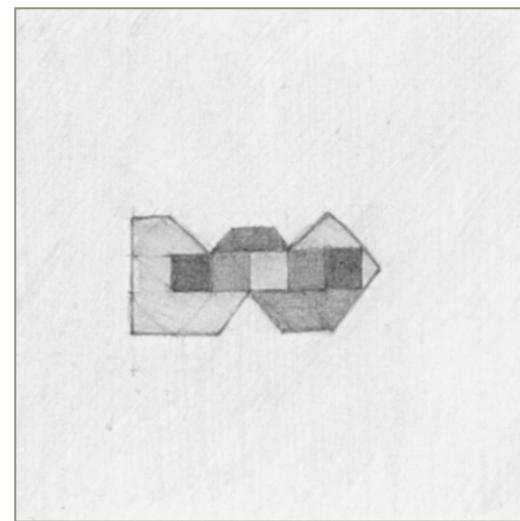
(A B O) x/ (y + e n -)



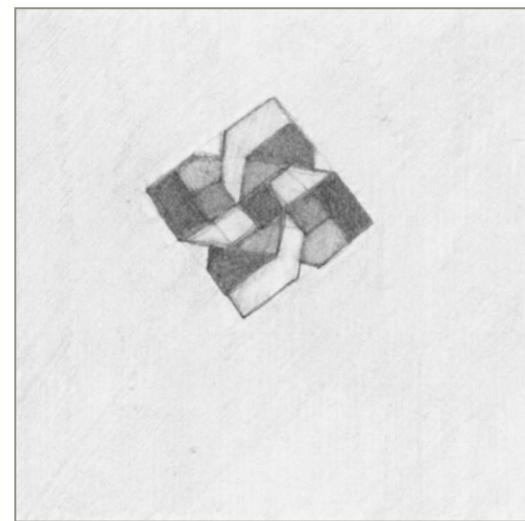
(A B O x) y/ (+ e n -)



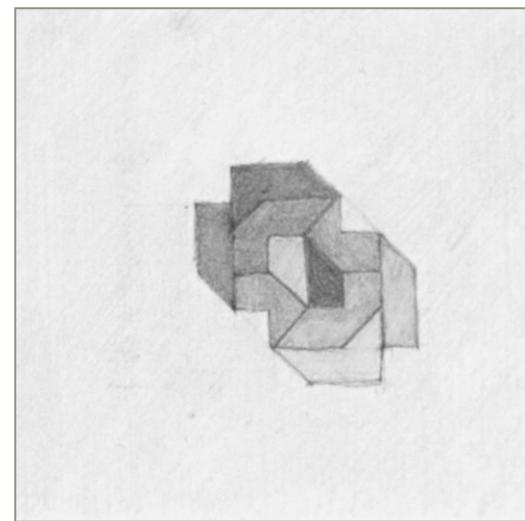
A/ (B O) x/ (y + e n -)



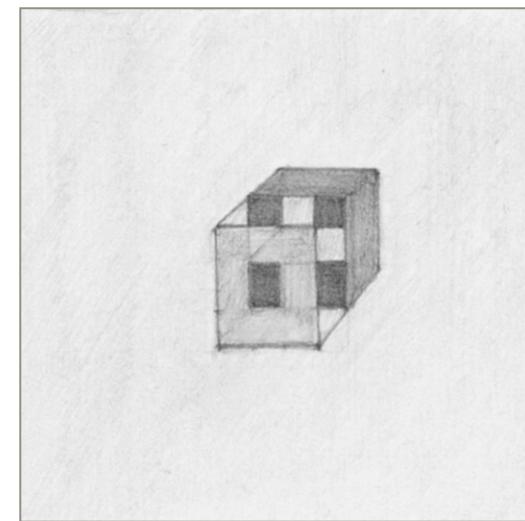
A/ (B O x) y/ (+ e n -)



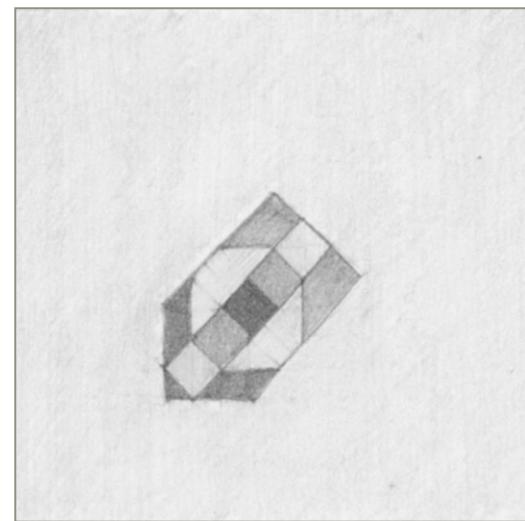
A/ (B O x y) +/ (e n -)



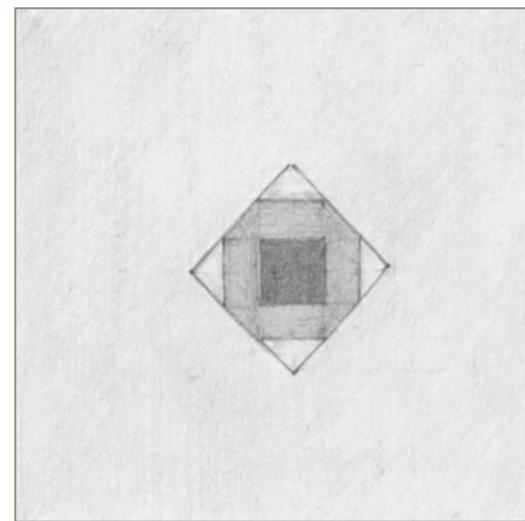
A/ (B O x y +) e/ (n -)



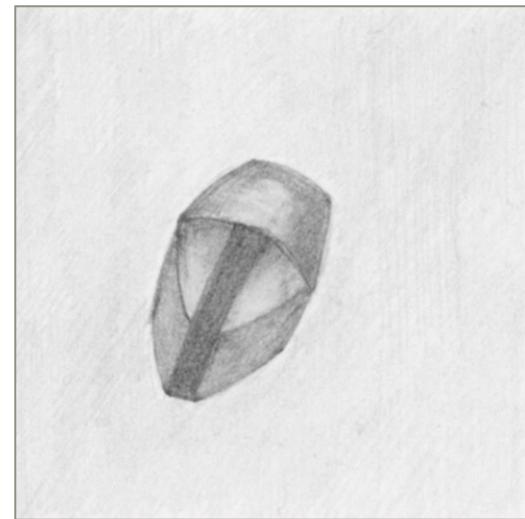
A/ (B O x y) +/ (e n) -/



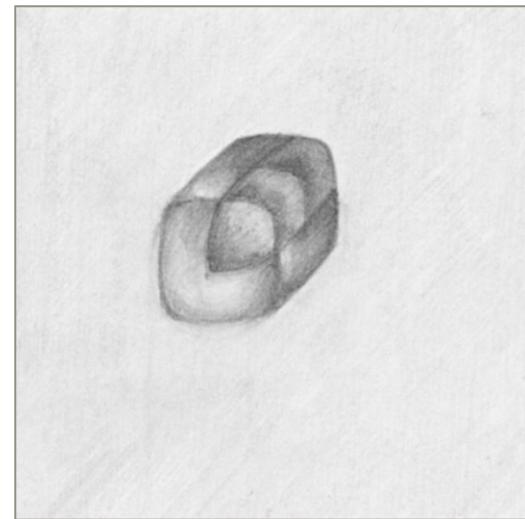
A/ (B O x) y/ (+ e n) -/



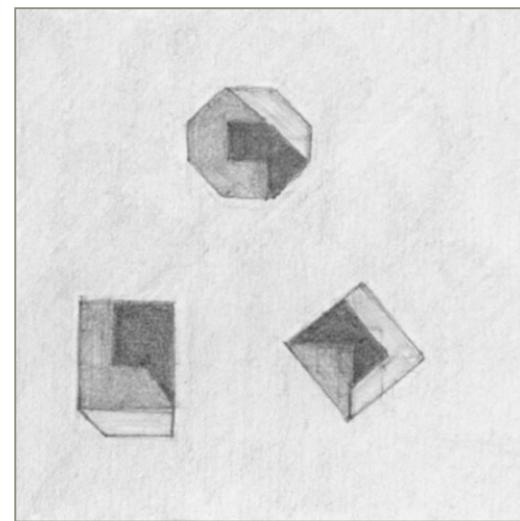
A/ (B O) x/ (y + e n) -/



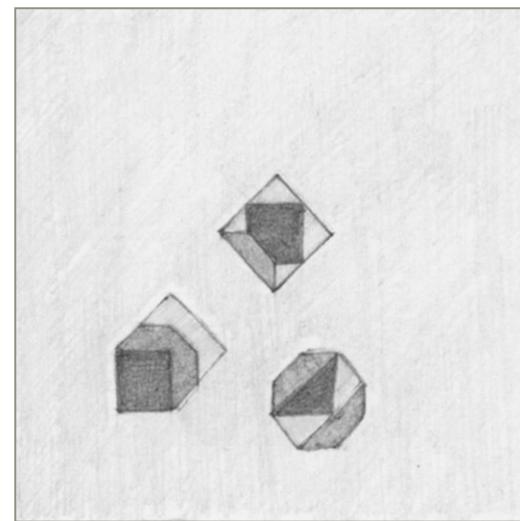
A/ B/ (O x) y/ (+ e n) -/



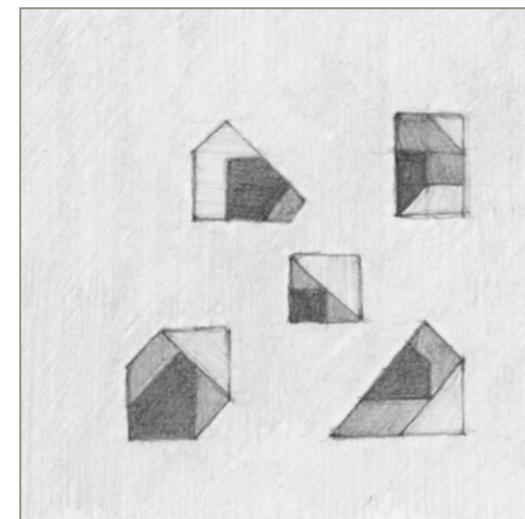
A/ B/ (O x y) +/ (e n) -/



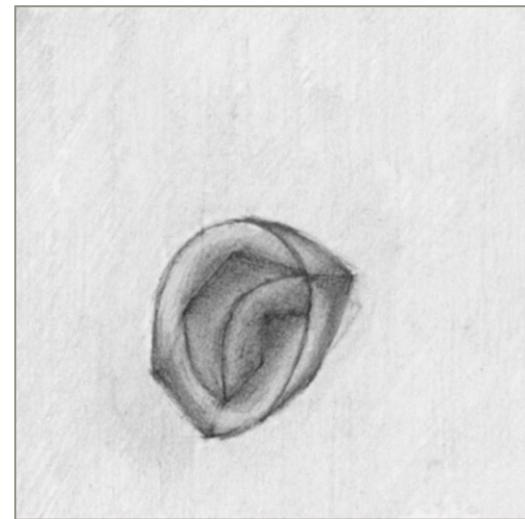
A/ (B O x) y/ (+ e) n/ -/



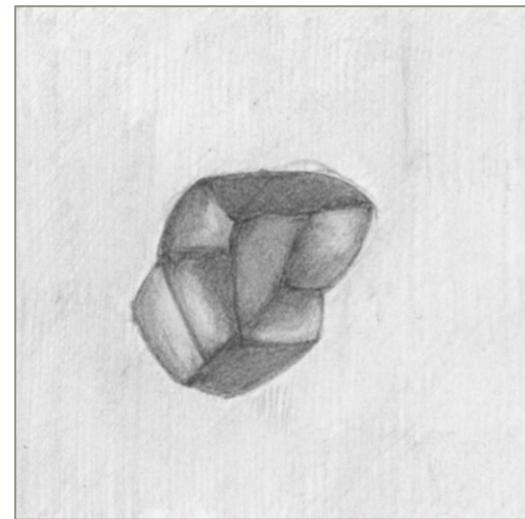
A/ (B O) x/ (y + e) n/ -/



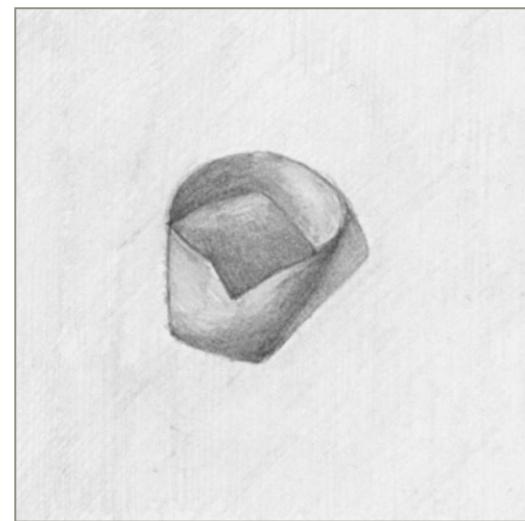
A/ (B O) x/ (y +) e/ n/ -/



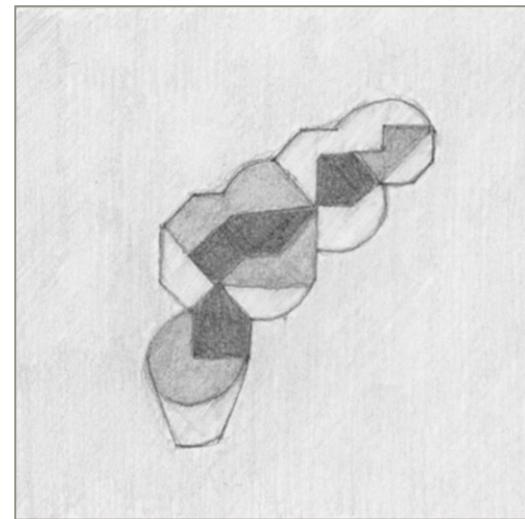
A/ B/ O/ (x y) +/ (e n) -/



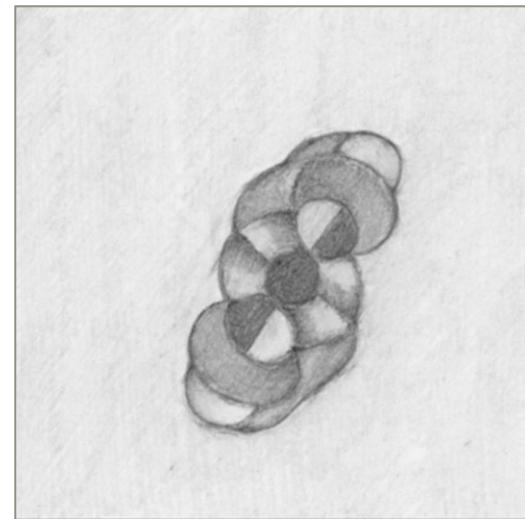
(A B) O/ (x y) +/ (e n) -/



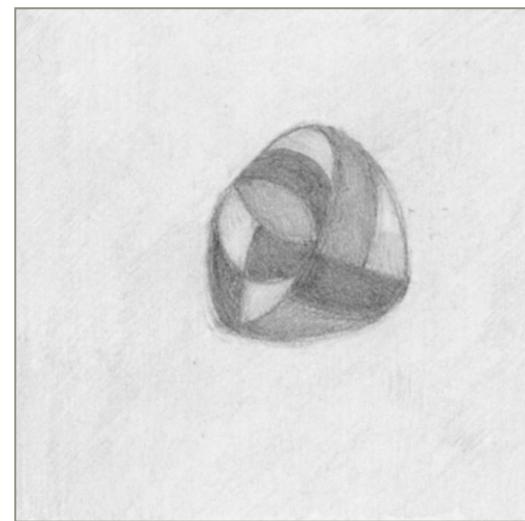
(A B O) x/ (y +) e/ (n -)



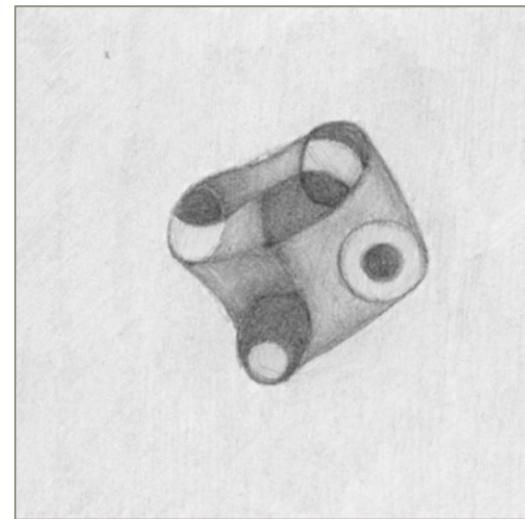
A/ (B O) x/ (y +) e/ (n -)



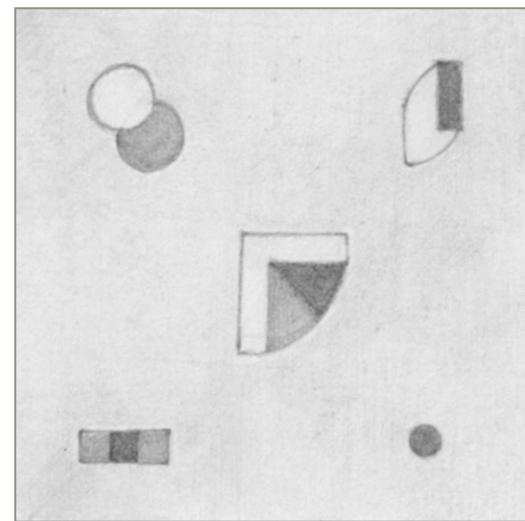
(A B) O/ (x y) +/ (e n -)



(A B) O/ (x y) +/ e/ (n -)



(A B) O/ x/ (y +) e/ (n -)



A/ B/ O/ x/ y/ +/ e/ n/ -/